

6. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

**Bericht für den Lenkungsrat und die Landesrektorenkonferenz der
Fachhochschulen des Landes NRW**

vorgelegt im April 2018

Inhalt

1. Kurzfassung	4
2. Das Netzwerk hdw nrw	5
2.1 Ziele und Aufgaben	6
2.2 Kooperationsvereinbarungen.....	6
2.3 Organisation.....	6
2.3.1 Der Lenkungsrat.....	6
2.3.2 Der Mentorenkreis	7
2.3.3 Die Geschäftsstelle.....	7
3. Die Weiterbildungsangebote des Netzwerks 2017	11
3.1 Workshop-Angebote.....	14
3.1.1 Offene Workshops	16
3.1.2 Inhouse-Workshops	25
3.2 Beratungen und Coachingangebote	31
3.3 Fachdidaktische Arbeitskreise	33
3.3.1 Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften.....	33
3.3.2 Arbeitskreis Kompetenzentwicklung.....	33
3.3.3 Arbeitskreis Tutorenqualifikation.....	33
3.3.4 Arbeitskreis Informatik.....	33
3.3.5 Arbeitskreis Ingenieurmathematik.....	34
3.4 Forum Hochschullehre	34
3.5 Lernportal Lehridee mit Lernplattform ILIAS	35
3.6 Zertifikatsprogramm.....	35
3.6.1 Die Zertifikate Professionelle Hochschullehre I und II.....	35
3.6.2 Die Zertifikate Hochschuldidaktische Workshop-Leitung HDWL und HDWL-B36	
4. Die Arbeit des Mentorenkreises	37
4.1 Der Mentorenkreis als zweite Säule des Netzwerks hdw nrw	37
4.1.1 Zweck und Selbstverständnis	37
4.1.2 Ziele und Aufgaben.....	37
4.2. Aktivitäten im Jahr 2017	38
4.2.1 Curriculumentwicklung.....	38
4.2.2 Digitalisierung.....	38
4.4 Programmplanung 2018	38
5. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	39
5.1 Evaluation der Weiterbildungsangebote.....	39
5.2 Neugestaltung des Programmplanungsprozesses	41
5.3 Die Didaktischen Grundprinzipien.....	41
5.4 Der jährliche Trainertag.....	41

5.5	Die Coaching-Richtlinien	41
5.6	Der jährliche Coachingtag	42
5.7	Das Zertifikatsprogramm.....	42
5.8	Reakkreditierung des Weiterbildungsprogramms	43
5.9	Neugestaltung des Außenauftritts des Netzwerks hdw nrw	43
6.	Ausblick und Weiterentwicklung	44
	Glossar.....	45
	Anhang	47
<i>I.</i>	<i>Mitgliedshochschulen</i>	<i>47</i>
<i>II.</i>	<i>Stellensituation der Geschäftsstelle im Jahr 2017</i>	<i>47</i>
<i>III.</i>	<i>Beteiligung des Netzwerks hdw nrw an Tagungen</i>	<i>47</i>
<i>IV.</i>	<i>Kontakte zu anderen Einrichtungen</i>	<i>49</i>
<i>V.</i>	<i>Veröffentlichungen (Auswahl).....</i>	<i>49</i>
<i>VI.</i>	<i>Evaluationsbogen für die Teilnehmenden der Workshops</i>	<i>51</i>
<i>VII.</i>	<i>Evaluationsbogen für die Referentinnen und Referenten</i>	<i>53</i>
<i>VIII.</i>	<i>Evaluationsbogen für eine Coaching-Maßnahme.....</i>	<i>55</i>
<i>IX.</i>	<i>Zertifikationsprogramm</i>	<i>56</i>
<i>X.</i>	<i>Didaktische Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw.....</i>	<i>61</i>
<i>XI.</i>	<i>Coaching-Richtlinien des Netzwerks hdw nrw</i>	<i>66</i>
<i>XII.</i>	<i>Quellenverzeichnis.....</i>	<i>71</i>
	Impressum.....	72

1. Kurzfassung

Im Projekt Kompetenzorientierung, das auf der Grundlage der Empfehlungen der Re-Akkreditierungskommission 2016 für zwei Jahre eingerichtet wurde, ist eine theoretische Grundlage als Kompetenzmodell für das Netzwerk hdw nrw entwickelt und mit verschiedenen Arbeitskreisen diskutiert worden. Daraufhin wurden für das Jahresprogramm 2018 sämtliche Workshopbeschreibungen im Dialog mit den jeweiligen Referentinnen und Referenten kompetenzorientiert umgeschrieben.

Der Programmplanungsprozess für das Jahresprogramm 2017 ist nochmals ausgeweitet worden. Alle Mentorinnen und Mentoren der 20 Mitgliedshochschulen wurden nach Wünschen und Bedarfen an ihrer eigenen Hochschule befragt und vielfach auch umgesetzt worden. Deshalb umfasste das Programm 2017 viele neue Themen, für die extra neue Referentinnen und Referenten angesprochen und ausgewählt wurden. Diese Angebote mussten aber aufgrund der geringen Anmeldezahlen wieder abgesagt werden (z. B. im Bereich Diversität und Heterogenität sowie im Bereich digitale Lehre). Das Jahresprogramm 2017 umfasst zum ersten Mal auch spezielle Einführungskurse für Lehrbeauftragte – als Weiterführung des Angebots aus dem Qualität-der-Lehre-Projekt „Servicestelle Lehrbeauftragtenpool“.

Aus dem 5. Forum Hochschullehre unter dem Titel „Lehre und Digitalisierung“ im Herbst 2016 ist eine Veröffentlichung in der Zeitschrift „Das Hochschulwesen“ entstanden. Die Ideen und Ansätze aus dieser Konferenz sollen in ein Konzept zur Digitalisierungsstrategie des Netzwerks hdw nrw mit einfließen, was im Jahr 2018 entwickelt werden soll.

Das nächste Forum Hochschullehre ist als 20-jähriges Jubiläum des Netzwerks hdw nrw gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein am 10. April 2019 unter dem Titel „Auf den Punkt gebracht: Hochschullehre heute!“ geplant.

2. Das Netzwerk hdw nrw

Das Netzwerk hdw nrw wurde 1998 gemeinsam von den Fachhochschulen des Landes NRW und dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung ins Leben gerufen und hat seine Arbeit 1999 aufgenommen. Am 8. Oktober 2009 feierte das Netzwerk sein zehnjähriges Bestehen und ist somit das älteste rein hochschuldidaktische Netzwerk in Deutschland. Seit 2009 durch einen Kooperationsvertrag gesichert, ist das Netzwerk eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der beteiligten 20 Fachhochschulen des Landes NRW mit einer Geschäftsstelle an der Fachhochschule Bielefeld, zu der eine Außenstelle an der Fachhochschule Aachen gehört. Das Netzwerk hdw nrw baut auf den zwei Säulen Geschäftsstelle und Mentorenkreis auf, was im neuen Kooperationsvertrag von 2015 festgeschrieben wurde. Die Geschäftsstelle ist für alle rechtlichen, finanziellen, planerischen und weiteren Aktivitäten in Abstimmung mit dem Lenkungsrat zuständig. Der Mentorenkreis arbeitet an hochschuldidaktischen Themen und ist für die Geschäftsstelle und für die jeweilige eigene Hochschule ein wichtiger Akteur der Netzwerkarbeit.

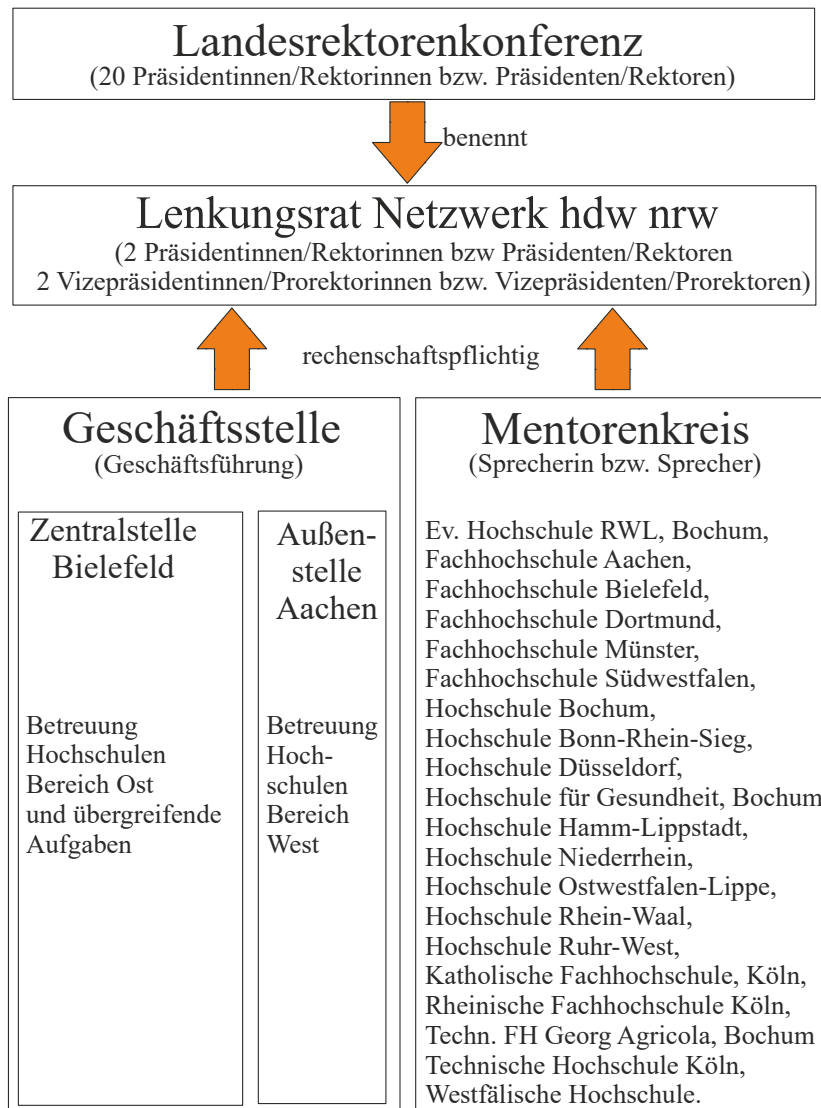


Abbildung 1: Struktur des Netzwerkes

2.1 Ziele und Aufgaben

Die Ziele des Netzwerks hdw nrw sind die hochschuldidaktische Weiterbildung und Qualifizierung von Lehrenden, das Coaching und die Beratung der neuberufenen Professorinnen und Professoren sowie die Initiierung und Anregung von Qualitätsmaßnahmen in Studium und Lehre. Die Zielgruppen der Qualifizierung stellen Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrbeauftragte, Promovenden sowie Tutorinnen und Tutoren dar. Die Aufgaben des Netzwerks hdw nrw umfassen die Konzeption, Koordination, Durchführung und Evaluation eines nach aktuellen Forschungsergebnissen der Hochschuldidaktik orientierten sowie an den von den Mentorinnen und Mentoren genannten Bedarf ausgerichteten Weiterbildungsangebots.

2.2 Kooperationsvereinbarungen

Am 14. März 2009 wurde zwischen den beteiligten Mitgliedshochschulen und dem Netzwerk hdw nrw erstmalig ein Kooperationsvertrag geschlossen, der eine neue Rechtsform und die sich daraus ergebende neue Struktur sowie die Aufgaben der im Netzwerk beteiligten Mitglieder und Akteure festlegt. Eine neue Kooperationsvereinbarung, die der aktuellen Situation gerecht wird, wurde Ende 2014 der Landesrektorenkonferenz (LRK) vorgelegt, im Januar 2015 von den in der LRK vertretenen Mitgliedshochschulen unterzeichnet und ist sofort in Kraft getreten. Die Neufassung bestätigt das Netzwerk hdw nrw als ständige wissenschaftliche Einrichtung und bekräftigt das Zwei-Säulen-Modell von Mentorenkreis und Geschäftsstelle.

2.3 Organisation

Zur Organisation des Netzwerks hdw nrw zählen der Lenkungsrat, die Geschäftsstelle sowie die Mentorinnen und Mentoren (Mentorenkreis). Diese Form der Organisation gewährleistet eine zeitnahe Kommunikation zwischen Lenkungsrat, Geschäftsstelle und Mentorenkreis und generiert daraus ein teilnehmer-/zielgruppenorientiertes sowie auf aktuellen Erkenntnissen der Forschung fundiertes Angebot.

2.3.1 Der Lenkungsrat

Zur Entscheidung des Netzwerk betreffender grundsätzlicher Angelegenheiten haben die Mitgliedshochschulen einen Lenkungsrat eingesetzt. Der Lenkungsrat ist zuständig für Entscheidungen in Haushaltsfragen, Beschlussfassungen über Konzepte, Programme, Entwicklungsplanungen und die Festlegung der Aufgaben der Geschäftsstelle. Der Lenkungsrat wird von der Landesrektorenkonferenz für eine vierjährige Amtszeit gewählt und trifft sich einmal halbjährlich. Die Aufgaben des Lenkungsrates sind im Kooperationsvertrag beschrieben; Details regelt eine Geschäftsordnung.

Dem Lenkungsrat gehören 2017 an:

- Frau Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (Vorsitzende des Lenkungsrats und Präsidentin der FH Bielefeld),
- Frau Prof. Dr. Sylvia Heuchemer (Stellvertretende Vorsitzende des Lenkungsrats und Vizepräsidentin für Lehre und Studium der TH Köln),
- Herr Prof. Dr. Josef Rosenkranz (Prorektor für Studium und Lehre der FH Aachen),
- Frau Prof. Dr. Gudrun Stockmanns (Präsidentin der Hochschule Ruhr West).

2.3.2 Der Mentorenkreis

Jedes Präsidium/Rektorat der 20 Mitgliedshochschulen benennt eine Ansprechpartnerin bzw. einen Ansprechpartner für hochschuldidaktische Belange der eigenen Hochschule und zur Zusammenarbeit im Netzwerk hdw nrw als Mentorin bzw. Mentor. Die Mentorinnen und Mentoren tragen die Idee des hdw in ihre Hochschule hinein, beraten Professorinnen und Professoren in hochschuldidaktischen Fragen und arbeiten im Mentorenkreis zusammen, um durch professionelle Diskussion sowie bedarfsgerechte Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Aus- und Weiterbildungsangebote zur Verbesserung des Lernens der Studierenden, zur Sicherung der Qualität der Lehre und Entwicklung der Hochschulen beizutragen. Sie bilden neben der Geschäftsstelle die zweite Säule des Netzwerks und stehen dem Netzwerk als wichtige lokale Ansprechpartner zur Verfügung. Wesentliche Aufgaben der Mentorinnen und Mentoren sind im Kooperationsvertrag beschrieben. Details der Arbeit des Mentorenkreises regelt eine Geschäftsordnung. Der Mentorenkreis ist gegenüber dem Lenkungsrat rechenschaftspflichtig. Sprecher des Mentorenkreises ist Herr Prof. Dr. Frank Linde von der TH Köln, der stellvertretende Sprecher ist Herr Prof. Dr. Martin Hirsch von der FH Dortmund.

Dem Mentorenkreis gehörten im Jahr 2017 an:

Prof. Dr. Dominic Becking	Fachhochschule Bielefeld
Prof. Dr. Bernhard Breil	Hochschule Niederrhein
Prof. Dr. Francois Deuber	Hochschule Ruhr-West
Andrea Schröder	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Prof. Dr. Thilo Hardt	Fachhochschule Münster
Prof. Dr. Michael Heger	Fachhochschule Aachen
(ab 2018 Prof. Dr. Miriam Barnat)	
Prof. Dr. Ute Hermenau	Hochschule Ostwestfalen-Lippe
(ab 2018 Prof. Dr. Yvonne-Christin Bartel)	
Prof. Dr. Martin Hirsch	Fachhochschule Dortmund
Prof. Dr. Katrin Janhsen	Hochschule für Gesundheit, Bochum
Prof. Dr. Heike Kehlbeck	Technische Fachhochschule Georg Agricola, Bochum
Prof. Dr. Alexandra Lehmann	Evangelische Hochschule RWL, Bochum
Prof. Dr. Frank Linde	Technische Hochschule Köln
Prof. Dr. Prof. Dr. Stefan Ludwigs	Rheinische Fachhochschule e.V., Köln
Prof. Dr. Eckehard Müller	Hochschule Bochum
(ab 2018 Prof. Dr. Beate Curdes)	
Prof. Dr. Roland Reichardt	Hochschule Düsseldorf
Prof. Dr. Thomas Heun	Hochschule Rhein-Waal
Prof. Dr. Zoia Runovska	Hochschule Hamm-Lippstadt
(ab 2018 Prof. Susanne Lengyel)	
Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe	Fachhochschule Südwestfalen
Prof. Dr. Martin Klein	Katholische Fachhochschule NW
Prof. Dr. Franziska Traeger	Westfälische Hochschule

2.3.3 Die Geschäftsstelle

Für das Netzwerk hdw nrw wurde mit Abschluss des ersten Kooperationsvertrages eine Geschäftsstelle mit einer Zentralstelle in Bielefeld und einer Außenstelle an der Fachhochschule Aachen eingerichtet. Die Geschäftsstelle des Netzwerkes hdw nrw ist für die

Koordination, Durchführung und Evaluation der hochschuldidaktischen Angebote zuständig. Sie bietet darüber hinaus Beratungen rund um das hdw-Angebot und zu hochschuldidaktischen Fragen an, vermittelt Coaches und Moderatorinnen und Moderatoren. Es besteht eine Rechenschaftspflicht gegenüber dem Lenkungsrat. Die FH Bielefeld ist Anstellungskörperschaft für das Personal der Geschäftsstelle und übernimmt auch die weitere Personalbewirtschaftung.

Tabelle 1: Organisation der Geschäftsstelle des Netzwerks hdw nrw im Jahr 2017

Geschäftsstelle hdw nrw Geschäftsführung Prof. Dr. Tobina Brinker	
Zentralstelle Bielefeld Leitung: Prof. Dr. Tobina Brinker	Außenstelle Aachen Leitung: Dipl.-Päd. Annett Garten-Gerold
Programmverantwortlich: Martin Wollschläger-Tigges	Qualitätsbeauftragte: Annett Garten-Gerold
Buchhaltung/Verträge: bis 31. März 2017 Louisa Hagemeyer, ab 10. April 2017 Nicole Schettler	
Organisation und Workshop-Koordination: Ines Wiehage	
Betreute Hochschulen: FH Bielefeld, Westfälische HS, HS Bochum, HS Ostwestfalen-Lippe, FH Dortmund, HS Hamm-Lippstadt, FH Münster, TFH Georg Agricola Bochum, Katholische HS NRW, Evangelische HS Rheinland-Westfalen-Lippe, HS für Gesundheit	Betreute Hochschulen: FH Aachen, HS Düsseldorf, TH Köln, FH Südwestfalen, HS Niederrhein, HS Bonn Rhein-Sieg, HS Rhein-Waal, HS Ruhr-West und die Rheinische FH Köln.
Zusätzlich externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer und externe Hochschulen, Angebote für Qdl-Projekte	

2.4 Finanzierung des Netzwerks

Die Finanzierung des Netzwerks hdw nrw regelt der Beschluss der LRK vom 07.10.2010 (Ausnahme: 2 ½ Personalstellen). Danach wird im Januar eines jeden Jahres eine Vorauszahlung von jeder Mitgliedshochschule geleistet. 30 Prozent der Anzahl der Professorinnen und Professoren der Hochschule werden als Personen-Workshop-Tage (PWT) im Voraus bezahlt und die Fixkosten des Netzwerks entsprechend aufgeteilt. Die gesamten Fixkosten des Netzwerkes belaufen sich pro Jahr auf zirka 140.000 EUR. Im November des Jahres erfolgt die Abrechnung der tatsächlich genutzten PWT und im Januar des darauffolgenden Jahres die Jahresabschlussrechnung.

Tabelle 2: Übersicht der Ausgaben (SOLL-Kosten und IST- Ausgaben 2015 - 2017)

Posten	SOLL-Kosten 2017	IST-Ausgaben		
		2015	2016	2017*
Büromiete AC + BI	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €
Dienstleistung FH BI	7.100,00 €	7.100,00 €	7.100,00 €	7.100,00 €
Reisekosten**	6.500,00 €	5.357,00 €	4.172,92 €	8.271,60 €
Literatur	2.000,00 €	1.468,00€	1.739,24 €	1.777,73 €
Personal***	81.100,00 €	51.033,00 €	30.787,92 €	70.221,62 €
Netz/DV	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
Büromaterial	5.000,00 €	5.940,00 €	4.241,70 €	6.162,33 €
Flyer/Poster	2.000,00 €	2.000,00 €	1.809,00 €	2.272,90 €
Forum (alle 2 Jahre)	0,00 €	0,00 €	8.350,00 €	0,00 €
Programm****	15.000,00 €	12.681,62 €	12.317,48 €	0,00 €
Arbeitskreise	3.000,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.000,00 €
Summe Fixkosten:	139.500,00 €	105.879,62 €	94.285,06 €	115.606,18 €
Catering		11.940,58 €	16.954,03 €	31.611,46 €
Honorare		314.301,76 €	365.821,12 €	379.739,91 €
Gesamtausgaben:		432.121,96 €	477.060,21 €	526.957,55 €

**Reisekosten belaufen sich 2017 ungefähr auf 8.000 EUR, davon sind 1.700,00 EUR noch aus 2016. Genauso sind Reisekosten in 2017 angefallen, die aber erst 2018 ausbezahlt wurden (ca. 2.000 EUR).

***Ab 2015 sind die Personalkosten erhöht, weil in diesem Jahr zum ersten Mal durchgehend eine halbe Stelle für Buchhaltung und Verträge finanziert werden musste. 2016 wurde die Buchhaltung durch eine Auszubildende besetzt, deren Gehalt hdw erst nach der Prüfung im Juni 2016 finanzieren musste. 2017 kommt die halbe Stelle für das Projekt Kompetenzorientierung ab März 2017 dazu.

****Das Programmheft 2018 wurde durch verschiedene fehlende Rückmeldungen erst im Jahr 2018 gedruckt und versandt in einer Auflage von 8.000 Exemplaren und mit einem Umfang von 228 Seiten gegenüber dem Programmheft 2017 mit 170 Seiten. Grund dafür ist die kompetenzorientierte Ausschreibung aller Workshop-Angebote.

Ein vorab berechneter Workshop-Tag kostet ab 2017 260 EUR. Darin enthalten waren die reinen Workshop-Kosten in Höhe von 160 EUR. Hinzu kam eine Fixkostenumlage in Höhe von 100 EUR. Jeder PWT, der darüber hinaus von den Hochschulen genutzt wird, wird ohne diese Fixkostenpauschale berechnet und kostet dann 160 EUR (LRK-Beschluss vom 10.11.2016).

Ein Inhouse-Workshop bzw. ein Coaching- oder Beratungstag kostet für Mitgliedshochschulen pauschal 960 EUR. Zusatzkosten sind vorab mit der Geschäftsstelle abzustimmen und ggf. durch die anfragende Hochschule zu übernehmen.

Externe Hochschulen vergüten einen Inhouse-Workshop ab 2014 mit 1.600 EUR exklusive der Reise- und Übernachtungskosten der Referenten.

Externen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist in 2017 ein Workshop-Tag mit 290 EUR (ab 3 Buchungen mit 270 EUR) berechnet worden (laut LRK-Beschluss vom 14.11.2013).

3. Die Weiterbildungsangebote des Netzwerks 2017

Um das Hauptziel des Netzwerks hdw nrw – die Verbesserung der Qualität der Hochschullehre an den Hochschulen des Landes NRW – zu erreichen, bietet das Netzwerk seit nunmehr 18 Jahren ein umfangreiches, regional breit gestreutes, bedarfsgerechtes und an aktuellen Forschungsergebnissen orientiertes Weiterbildungsprogramm an. Die Programmentwicklung des Netzwerks richtet sich zum einen nach den identifizierten Bedarfen aus der Abfrage der Mentorinnen und Mentoren der Mitgliedshochschulen, zum anderen nach aktuellen Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Hochschuldidaktik, der Lernpsychologie, der Erwachsenen-/Weiterbildung sowie der Nachbarwissenschaften. Das Programm umfasst dabei thematisch vielfältige Angebote für unterschiedliche Zielgruppen (Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Lehrbeauftragte, Tutorinnen und Tutoren, Promovenden).

Die Übersicht der Personen-Workshop-Tage (PWT) in Abbildung 2 zeigt die Entwicklung bei der Gesamtnutzung des Weiterbildungsangebotes. Ein signifikanter Anstieg im Rahmen der Nutzungszahlen ist seit 2011 zu vermerken. Im Jahr 2010 verzeichnete das Netzwerk 1.428 PWT, im Jahr 2012 bereits 2.554 PWT, im Jahr 2013 lag die Nutzung bei 2.573 PWT, im Jahr 2015 bei 2.817 PWT, 2016 bei 2831 PWT und im Jahr 2017 bei 2659 PWT (mit externen Teilnahmen). Im Jahr 2017 wurden insgesamt mehr zielgruppenspezifische Einstiegskurse in die Hochschullehre angeboten als in den Jahren zuvor: Neu war das offene Angebot für Lehrbeauftragte (Grundlagen für Lehrkräfte 1 bis 3, was aus dem QdL-Projekt „Servicestelle Lehrbeauftragtenpool“ übernommen und weitergeführt wurde). Einige Themenwünsche aus dem Mentorenkreis wurden gewissermaßen als Experiment im Programm aufgenommen, mussten aber wegen der geringen Anmeldezahlen abgesagt werden.

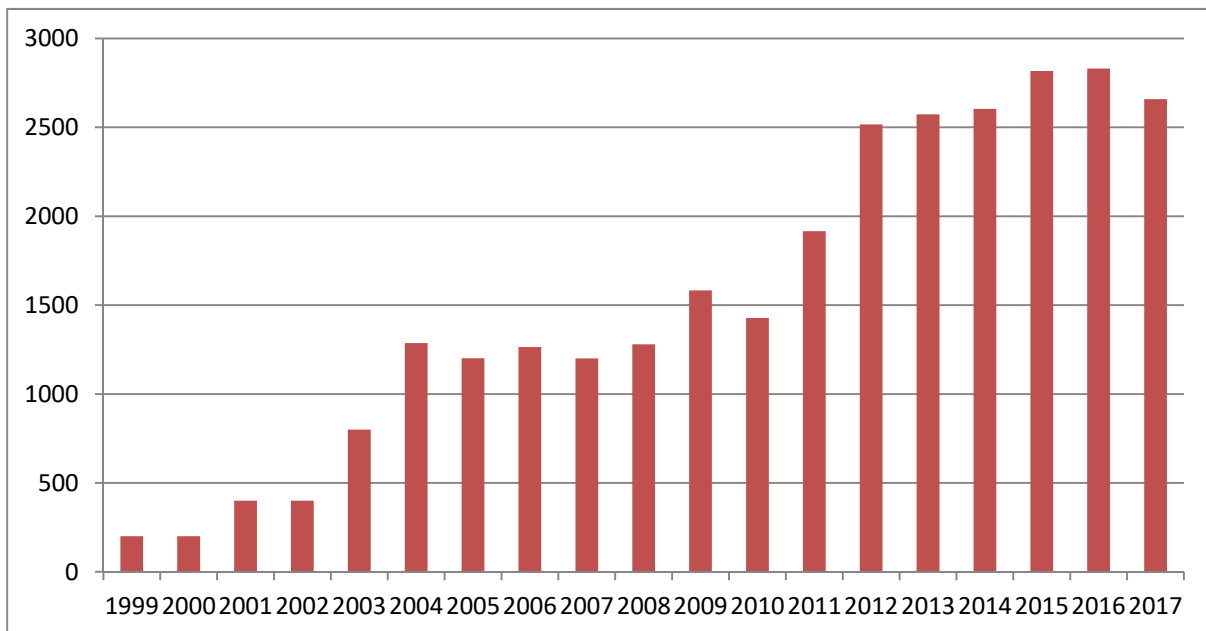


Abbildung 2: Entwicklung der Teilnahmezahlen in Personen-Workshop-Tagen (PWT) 1999-2017

Nachfolgend ist in der Tabelle die Nutzung des Weiterbildungsangebotes für die einzelnen Mitgliedshochschulen aufgeführt. Fast alle Hochschulen haben – wie auch schon in den vergangenen Berichtsjahren – ein vielfaches an Personen-Workshop-Tagen in Anspruch genommen als sie bei der Vorauszahlung im Januar 2017 schon gebucht hatten.

Die aktuelle Statistik zur Auslastung des Netzwerks hdw nrw sowie die Anzahl der verschiedenen Stufen des Zertifikatsprogramms sind auf der neuen Homepage immer einsehbar unter <https://www.hdw-nrw.de/berichte>.

Tabelle 3: Nutzung des Weiterbildungsangebotes nach Mitgliedshochschulen

Mitgliedshochschule	Anzahl der an der HS beschäftigten Professorinnen und Professoren	Mit der Januar-Rechnung im Voraus bezahlte PWT *	Im Jahr 2017 tatsächlich genutzte PWT**	nachbezahlte PWT bzw. nicht genutzte PWT
FH Aachen	227	68	181	101
FH Bielefeld	219	66	512	284
HS Bochum	149	45	60	15
HS für Gesundheit	28	8	64	56
Ev. HS Bochum	59	18	14	-4
TFH Georg Agricola	35	11	10	-1
HS Bonn-Rhein-Sieg	144	43	141	98
FH Dortmund	230	69	126	57
HS Düsseldorf	160	48	116	20
Westfälische Hochschule	185	56	37	-19
HS Hamm-Lippstadt	87	26	83	57
FH Südwestfalen	164	49	255	194
HS Rhein-Waal	103	31	167	136
TH Köln	425	128	177	40
Kath. HS NW	114	34	23	-11
Rhein. FH e.V., Köln	104	31	32	1
HS Niederrhein	247	74	123	34
HS Ostwestfalen-Lippe	168	50	123	61
HS Ruhr West	74	22	121	87
FH Münster	260	78	147	63
Summen:	3182	955	2512	1279

* Die Anzahl der vorab bezahlten PWT entspricht 30 Prozent der Professorenanzahl der Hochschule. Genutzte Inhouse-Workshops und Beratungen werden pauschal mit 6 PWT abgerechnet.

** Die Spalte enthält alle PWT; auch die der Workshops und Beratungen, die extra abgerechnet wurden.

Im Jahr 2017 wurden zu hochschuldidaktischen Veranstaltungen 2.659 Anmeldungen (PWT) verzeichnet (incl. aller externen Teilnehmenden). In 91 Fällen blieben angemeldete Personen aufgrund von Krankheit oder dienstlichen Verpflichtungen der Veranstaltung fern; ohne Absage fehlten Teilnehmende bei 104 Workshop-Tagen. Die Absage- bzw. Abwesenheitsquote beträgt insgesamt 13 Prozent.

Im Jahr 2017 hat das Netzwerk hdw nrw insgesamt 265 Weiterbildungen angeboten, wovon 220 Veranstaltungen realisiert wurden. Bei Workshops, die abgesagt werden mussten, waren überwiegend zu wenig Teilnehmende angemeldet oder die Referentinnen bzw. Referenten erkrankt.

Tabelle 4: Übersicht über Anmeldungen und Absagen bei hdw-Veranstaltungen

Übersicht über die Anmeldungen und Anwesende bei hdw-Veranstaltungen	Anzahl in PWT
Summe der Anmeldungen	2.659
Summe der Anwesenden	2.463
Abmeldung wegen Krankheit	45
Abmeldung wegen dienstlicher Verhinderung	46
Abwesend ohne vorherige Absage	104
Rückmeldung steht noch aus wegen fehlender Anwesenheitslisten	0

Die nachfolgenden Tabellen 5 und 6 geben eine Übersicht über durchgeführte und abgesagte Veranstaltungen in den letzten Jahren:

Tabelle 5: Übersicht über die durchgeführten und abgesagten Veranstaltungen

Veranstaltungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
durchgeführte Veranstaltungen	139	183	210	237	216	215	226	220
abgesagte Veranstaltungen	46	43	32	41	57	55	44	45
Summe	185	226	242	278	273	270	270	265

Tabelle 6: Durchführungs- und Absagequoten

Quoten	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Durchführungsquote	75%	81%	87%	81%	83%	80%	90%	87%
Absagequote	25%	19%	13%	19%	21%	20%	10%	13%

Die Tabelle 5 zeigt die Entwicklung der Workshop-Absagen bis 2017. Es wird weiterhin verstärkt darauf geachtet, die Absagequote möglichst niedrig zu halten. Bei Workshops, die abgesagt werden mussten, waren überwiegend zu wenig Teilnehmende angemeldet oder die Referentinnen bzw. Referenten erkrankt.

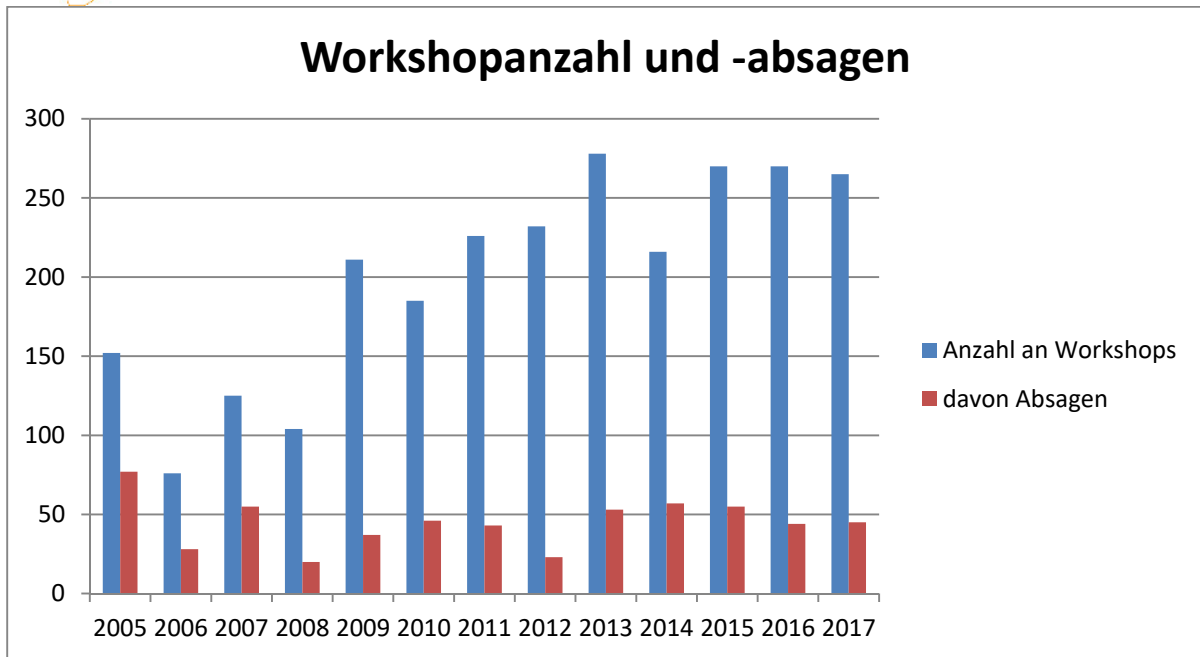


Abbildung 3: Übersicht über die Workshop-Anzahl und -Absagen

3.1 Workshop-Angebote

Das Workshop-Angebot des Netzwerkes hdw nrw gliedert sich in folgende acht Bereiche bzw. Kerngebiete des Hochschulalltags:

- Basiskurse (BK)
- Lehren und Studieren (LS)
- Beraten und Coachen (BC)
- Prüfen und Bewerten (PB)
- Diversität und Heterogenität (DH)
- Entwickeln, Evaluieren (EE)
- Zertifikatsprogramm (ZP)
- Schlüsselkompetenzen (SL)

Zugeordnet zu diesen Kategorien gibt es Weiterbildungsangebote, die sich speziell an Neuberufene richten und für Einsteiger in der Fachhochschul-Lehre konzipiert sind z.B. Workshop „Seminar Hochschullehre“. 68 Themen, die sich direkt auf die Gestaltung von Lehrveranstaltungen/des Studiums beziehen, z.B. Workshop „Lehre lernförderlich und lebendig gestalten“, aber auch Angebote, die Innovationen, neue Projekte und Vorhaben in Studiengängen, Fachbereichen aufgreifen, sich mit neuen Prüfungsformen befassen und Themen, die der persönlichen Weiterentwicklung der Lehrenden dienen, z.B. Workshop „Stimmbildung“. Die Angebote werden in der Regel als offene Workshops angeboten, können aber auch als sogenannte Inhouse-Workshops initiiert werden (siehe Abschnitt 3.1.1 und 3.1.2).

Im Jahr 2017 hat das Netzwerk hdw nrw insgesamt 220 Workshops durchgeführt, davon 71 Workshops als Inhouse-Angebot. Insgesamt 45 Workshops mussten abgesagt werden, 25 Angebote wurden im Jahresverlauf zusätzlich initiiert.

Tabelle 7: Übersicht über die insgesamt durchgeführten Veranstaltungen

Durchgeführte Veranstaltungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Workshops aus dem Programm	66	64	83	95	111	109	115	125
Inhouse-Workshops	38	54	63	95	88	89	93	71
Beratungen	22	27	39	35	17	17	18	24
Summe	126	145	185	225	216	215	226	220

Tabelle 8: Entwicklung der Workshop-Zahlen – aufgeteilt nach den Programmbereichen

Programmbereiche	Anzahl der Workshop-Angebote							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Basiskurse (BK)	30	37	31	29	39	31	49	38
Lehren und Studieren (LS)	31	62	71	102	93	87	85	66
Beraten und Coachen (BC)	9	8	10	16	26	26	22	28
Prüfen und Bewerten (PB)	4	5	9	6	5	11	11	7
Diversität und Heterogenität (DH)							8	7
Entwickeln und Evaluieren (EE)	12	13	19	15	17	20	29	31
Zertifikatsprogramm (ZP)								3
Schlüsselkompetenzen für Lehrende (SL)	31	31	32	34	31	40	44	34

Basiskurse (BK)

Der Bereich bietet zielgruppenspezifische Einführungskurse: für neuberufene Professorinnen und Professoren das 5-tägige „Seminar Hochschullehre“, für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben den 3-tägigen Kurs „Lehren und Lernen“ und für Lehrbeauftragte ebenfalls 3-tägige Angebote, aber einzeln buchbar (weiterführend aus dem Qualitätspakt-Lehre-Projekt „Servicestelle Lehrbeauftragtenpool“), durchgeführt werden.

Die Bezeichnung „Grundlagen des Lehrens und Lernens für Lehrkräfte“, die gleichlautend aus dem QdL-Projekt „Servicestelle Lehrbeauftragtenpool“ übernommen wurde, führte durch den Begriff „Lehrkräfte“ dazu, dass sich auch Professorinnen und Professoren zu diesem Kurs anmeldeten und die speziellen Kurse für diese Zielgruppe teilweise ausfallen mussten. Aus diesem Grund wird im Programm 2018 die vollständige Bezeichnung der Einstiegskurse für die spezielle Zielgruppe zu finden sein.

Lehren und Studieren (LS)

Lehren und Studieren umfasst ein- bis zweitägige Workshops über Methoden, neue Ansätze zum Lehren und Lernen, zur Mediendidaktik sowie fachspezifische Ansätze.

Beraten und Coachen (BC)

Dieser Bereich enthält eintägige Angebote zur Beratung und zum Lerncoaching, von der effektiven Sprechstundengestaltung bis zur 10-tägigen Weiterbildung zum Lerncoach.

Prüfen und Bewerten (PB)

Prüfen und Bewerten bietet Weiterbildung für alle Prüfungsformen an, von einzelnen Leistungen über Abschlussarbeiten bis zum kompetenzorientierten Prüfen.

Diversität und Heterogenität (DH)

Diversität und Heterogenität ist ein neuer Themenbereich seit 2016. Bisher waren diese Angebote im Bereich Lehren und Studieren zu finden.

Entwickeln und Evaluieren (EE)

Entwickeln und Evaluieren bietet für Fortgeschrittene Workshops an, in denen Fragen zur Evaluation, zur Curriculumgestaltung, zum Konfliktmanagement etc. bearbeitet werden.

Zertifikatsprogramm (ZP)

Die Workshops im Rahmen des neuen Zertifikatsprogramms sind seit 2017 auf der Grundlage der Re-Akkreditierung eingeführt worden. In der zweitägigen Kick-off-Veranstaltung lernen sich die Teilnehmenden kennen, bilden Lernteams, stimmen die gegenseitigen Hospitationen ab, werden in die Lernplattform ILIAS und in die Bearbeitung der Lernbriefe eingeführt und vereinbaren die beiden weiteren Termine: den mittleren Reflexionstag und den Abschlusstag nach einem Jahr für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ im Umfang von 120 AE (Arbeitseinheiten). Für das Zertifikat II sind 2 Präsenztage geplant, in denen weiter reflektiert wird und im Mittelpunkt das Entwickeln des eigenen Lehrportfolios steht.

Schlüsselkompetenzen für Lehrende (SL)

Der Bereich bietet Fortbildung an, die mittelbar Einfluss auf die Lehre haben, wie z.B. Stimm- und Rhetoriktraining, Softwaretraining und Selbstmanagement.

Hochschuldidaktische Börse (HB)

In der Hochschuldidaktischen Börse sind Angebote aufgeführt, die zu verschiedenen Themenbereichen durch QdL-Projekte angeboten werden und zu einem festgelegten Anteil Teilnehmerplätze für andere Netzwerkhochschulen zur Verfügung stellen.

Tabelle 9: Workshop-Angebot gesamt nach den Programmbereichen

Bereich	BK	LS	BC	PB	DH	EE	ZP	SL	HB*	Summen
geplant	43	79	30	7	12	37	3	46	7	265
abgesagt	5	13	2	0	5	6	0	12	2	45
stattgefunden	38	66	28	7	7	31	3	34	5	220

* HB-Workshops werden von der veranstaltenden Hochschule hauptverantwortlich betreut, HB ist ein organisatorischer Bereich, während die Bereiche BK bis SL thematisch gegliedert sind.

3.1.1 Offene Workshops

Offene Workshops sind im Jahresprogramm aufgeführt oder können zusätzlich zum regulären Angebot initiiert werden. Zusätzliche Workshops werden nach Bedarf organisiert, z.B. zu aktuellen Themen oder bei überbuchten Workshops, um den Personen auf der Warteliste ebenfalls eine Teilnahme am gewünschten Thema zu ermöglichen. Zusätzliche Workshops werden über eine Rundmail an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie an die Mentorinnen und Mentoren bekannt gemacht.

Tabelle 10: Offene Workshops nach den Programmbereichen

Bereich	BK	LS	BC	PB	DH	EE	ZP	SL	HB	Summen
geplant	35	47	6	6	10	13	3	42	7	171
abgesagt	5	13	2	0	5	6	0	12	2	45
stattgefunden	30	34	4	6	5	7	3	30	7	126

Tabelle 11: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich „Basiskurse“

Themenbereiche	2015			2016			2017		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Seminar Hochschullehre (für Professorinnen und Professoren)*	Hamm, Bielefeld, Kamp-Lintfort, Dortmund, Aachen, St. Augustin, Mülheim, Düsseldorf, Hagen	9	Je 6-11	Hagen, Bielefeld, Dortmund, Düsseldorf, Bochum, Aachen, Krefeld, Dortmund	10	Je 6-10	Bielefeld, Aachen, Dortmund, Düsseldorf, Mülheim, St. Augustin, Lippstadt, Bochum,	6	Je 5 bis 10
Follow-up				Recklinghausen, Düsseldorf, Bielefeld, Aachen, Mülheim	5	Je 5-12	Dortmund, Düsseldorf	2	Je 6 bis 10
Absagen Seminar Hochschullehre	Gelsenkirchen	1		Bielefeld, Köln	2		Bielefeld, Krefeld, Recklinghausen, Lemgo	4	
Lehren und Lernen für Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben	Dortmund, Hagen, Bielefeld, Krefeld	4	Je 9-14	Münster, St. Augustin, Dortmund, Bochum, Bielefeld, Krefeld	9	Je 6-11	Bielefeld, Krefeld, Dortmund, St. Augustin, Bochum	9	Je 6 bis 12
Lehren und Lernen für Lehrbeauftragte							Bielefeld, Düsseldorf	2	Je 6 bis 12

*Hier sind nur die „Seminar-Hochschule“-Workshops berücksichtigt, die 2017 begonnen haben

Tabelle 12: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Lehren und Studieren

Themenbereiche	2015			2016			2017		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Mathematikdidaktik (neuer Bereich ab 2015)	Dortmund, Aachen	2	Je 8- 10	Bochum	1	7			
Absagen für Mathematikdidaktik				Köln	1				
Wirtschaftsdidaktik (neuer Bereich ab 2015)	Bochum	1	10				Dortmund	2	Je 6 bis 10
Absagen für Wirtschaftsdidaktik				Hagen, Aachen	3		Bielefeld	1	
Didaktik in MINT- Fächern (neuer Bereich ab 2015)	Krefeld	1	8	Bochum	1	6	Aachen	1	12
Absagen für Didaktik in MINT-Fächern				Bielefeld, Bochum	3		Reckling- hausen	1	
Lernförderliche Gestaltung	Bochum, Hagen, Dortmund, Krefeld, Aachen	6	Je 6- 12	Münster, Bielefeld, Köln, Dortmund	5	Je 8- 14			
Absagen für Lernförderliche Gestaltung	Hagen	1		Dortmund	1				

Aktivierende Lehre	Münster, Bielefeld, Bochum	5	Je 11-14	Münster, Bielefeld, Bochum	4	Je 7-14	Bielefeld, Köln, Krefeld, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Münster, Mülheim, St. Augustin	11	Je 6 bis 10
Absagen für aktivierende Lehre	Bochum	1		Aachen	1		Krefeld, Bochum	2	
Forschendes Lernen	Dortmund	1	12						
Digitales Lernen	Köln, Bielefeld	5	Je 6-13	Köln, Bielefeld, Kamp-Lintfort	6	Je 5-10	Bielefeld	3	Je 5 bis 10
Absagen für Digitales Lernen	Hagen, Bielefeld, Kamp-Lintfort	4		Bielefeld	5		Bielefeld, Dortmund	4	
Methoden (neuer Bereich ab 2015)	Hagen, Dortmund	3	Je 6-12	Dortmund, Bielefeld	4	Je 8-12	Bielefeld, Krefeld, Recklinghausen, Dortmund, Bochum	7	Je 6 bis 12
Absagen für Methoden	Aachen, Hagen, Bochum, Krefeld	4		Bochum	1		Bielefeld	1	
Didaktik im Verbundstudium (neuer Bereich ab 2015)									
Absagen für Verbundstudium	Bochum, Hagen	2							
Gehirngerechtes Lernen (neuer Bereich ab 2015)	Münster, Bochum, Köln	3	Je 7-11	Bochum	1	12	Krefeld, Kamp-Lintfort	2	Je 6 bis 10
Absagen für Gehirngerechtes Lernen				Bielefeld	1				
Rechtsfragen im Hochschulalltag							Bielefeld, Dortmund, Münster, Kamp-Lintfort	2	Je 8 bis 12
Absage für Rechtsfragen im Hochschulalltag				Recklinghausen	1		Recklinghausen, Kamp-Lintfort	2	

Visualisieren	Bielefeld	1	11	Bielefeld	1	6			
Absagen für Visualisieren									
Wissenschaftliches Schreiben	Krefeld	1	10						
Absagen für wiss. Schreiben	Hagen	1		Dortmund	1				
Interkulturell									
Absagen für Interkulturell	Aachen, Bielefeld	2							
Lehre in englischer Sprache	Bochum, Dortmund	2	Je 12-19	Bochum, Kamp-Lintfort, Münster	3	Je 10-13	Düsseldorf	1	Je 6 bis 10
Absagen für Lehre in englischer Sprache							Bielefeld, Dortmund	2	
Lehren mit der Maus				Bielefeld	1	14			
Absage für: Was ist gute Lehre?				Köln	1				
Absage für Lehre in meinem Fach				Köln	1				

Tabelle 13: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Beraten und Coachen

Themenbereiche	2015			2016			2017		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Sprechstunden	Bochum	1	12	Bielefeld	1	12	Bielefeld, Dortmund	2	Je 6 bis 10
Visualisierung in Coaching-Prozessen							Bielefeld	1	8
Studierendencoaching	Hagen	1	6				Bielefeld	1	8
Lerncoaching				Bielefeld	1	11			
Absagen Lerncoaching	Hagen	1		Dortmund	1		Bielefeld	1	

Tabelle 14: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Prüfen und Bewerten

Themenbereiche	2015			2016			2017		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Prüfen und Bewerten	Bielefeld, Düsseldorf	2	Je 12-13	Düsseldorf, Bielefeld	2	Je 9-14	Düsseldorf, Mülheim	2	Je 8 bis 10
Abschlussarbeiten betreuen	Krefeld, Bielefeld	3	Je 6-11	Bielefeld, Dortmund	2	Je 10-11	Dortmund, Mülheim	3	Je 8 bis 10
Kompetenzorientiert prüfen	Bielefeld, Dortmund	2	Je 9-12	Dortmund	1	10	Recklinghausen	1	8

Tabelle 15: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Diversität und Heterogenität

Themenbereiche	2015			2016			2017		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Didaktik im Verbundstudium				Dortmund	1	10	Hagen	1	8
Generation X/Y/Z							Dortmund, Hagen	2	Je 6 bis 8
Lehren unter Heterogenitätsbedingungen							Mülheim	1	6
Begleitung in den ersten Semestern				Bochum	1	10			
Absagen im Bereich Diversität und Heterogenität				Dortmund, Düsseldorf, Bochum, Hagen, Krefeld, Mülheim	7		Aachen, Recklinghausen, Düsseldorf, Münster	5	

Tabelle 16: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Entwickeln und Evaluieren

Themenbereiche	2015			2016			2017		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Kollegiale Beratung									
Absagen Kollegiale Beratung	Hagen	1		Bielefeld	1				
Studierverhalten heute									
Absage Studierverhalten heute	Dortmund, Bochum	2							
Absage Lehrendenrolle im Wandel	Hagen	1							
Umgang mit Lernwiderständen	Bochum	1	13	Hagen	1	6			
Lehrstörung meets Improtheater	Hagen	1	10	Bielefeld	1	12			
Studiengangentwicklung/ Curriculumsentwicklung							Köln, Recklinghausen, Bochum	3	Je 8 bis 10
Absagen für Studiengangentwicklung	Bochum	1		Krefeld	1				
Konfliktmanagement				Bielefeld	1	7			
Absagen Konfliktmanagement	Dortmund	1		Dortmund	1		Dortmund	1	
Lehrportfolio	Hagen	1	9	Bochum	2	Je 5-9			
Absagen Lehrportfolio							Bielefeld	2	
Lehre in Berufungskommissionen	Hagen	1	7	Krefeld	1	6	Düsseldorf	1	8
Absage Lehre in Berufungskommissionen									
Implementierung von Qualifizierungsmaßnahmen für Tutorinnen und Tutoren	Recklinghausen Aachen	2					Dortmund	1	9
Absage von Qualifizierungsmaßnahmen für Tutorinnen und Tutoren									
Zukunftswerkstatt für erfahrene Lehrende				Bochum	1	5			
Absage Zukunftswerkstatt für erfahrende Lehrende							Recklinghausen	1	

Tabelle 17: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Zertifikatsprogramm (ZP)

Themenbereiche	2015			2016			2017		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Einführung in das Zertifikatsprogramm							Hagen	3	Je 8-12

Tabelle 18: Durchgeführte und abgesagte offene Workshops im Bereich Schlüsselkompetenzen (SL)

Themenbereiche	2015			2016			2017		
	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN	Ort/HS	Anzahl	TN
Stimmtraining und Rhetorik	Bielefeld, Bochum, Aachen	22	Je 6-8	Bielefeld, Bochum, Bonn, Köln, Aachen	21	Je 5-8	Aachen, Bielefeld, St. Augustin, Düsseldorf, Lemgo, Dortmund, Bochum, Recklinghausen, Krefeld, Mönchengladbach	28	Je 5 bis 10
Absagen Stimmtraining und Rhetorik	Aachen, Bielefeld	5		Bielefeld, Aachen	4		Aachen, Lemgo, Dortmund, Bielefeld	6	
Softwaretraining	Münster, Bielefeld, Krefeld	3	Je 9-10	Bielefeld	2	Je 8-9	St. Augustin, Düsseldorf, Bielefeld	4	Je 6 bis 10
Absagen Softwaretraining	Bielefeld	2		Düsseldorf, Münster, Köln	3		Bielefeld	1	

Selbstmanagement	Hagen	1	12	Bielefeld	2	Je 6-10	Lemgo	1	6
Absagen Selbstmanagement	Bielefeld, Hagen	2					Dortmund	1	
Moderation				Dortmund, Hagen	2	Je 10-12	Recklinghausen	1	8

3.1.2 Inhouse-Workshops

Die Weiterbildungsangebote des Netzwerkes können auch als sogenannte Inhouse-Veranstaltungen durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen (Workshops, Beratungen) können zusätzlich zum regulären hdw-Programm auf Wunsch einzelner Hochschulen bzw. Fachbereiche mit fachhomogener oder -heterogener Teilnehmerzusammensetzung an den gewünschten Standorten/Hochschulen initiiert werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 72 Inhouse-Workshops geplant, davon wurden 71 Workshops im Umfang von insgesamt 91 Workshop-Tagen durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle 19 zeigt die Entwicklung des Inhouse-Workshop-Angebotes für den Zeitraum 2009 bis 2017 auf.

Tabelle 19: Entwicklung des Inhouse-Angebots 2009 - 2017

Inhouseveranstaltungen	Jahr/Anzahl								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
geplant	67	40	62	66	109	110	90	93	72
abgesagt	2	2	6	3	14	22	1	2	1
insgesamt durchgeführt	65	38	56	63	95	88	89	91	71

Tabelle 20: Geplante und umgesetzte Inhouse-Workshops 2017 nach Bereichen

Bereich	BK	LS	BC	PB	DH	EE	SL	HB	Summen
geplant	8	32	2	1	2	24	3	0	72
abgesagt	0	1	0	0	0	0	0	0	1
stattgefunden	8	31	2	1	2	24	3	0	71

Eine Übersicht der **Workshop-Themen**, die 2017 als Inhouse-Workshops realisiert wurden, ist nachfolgend aufgeführt.

Tabelle 21: Durchgeführte Inhouse-Workshops nach Bereichen

Termin(e)		Workshop	Dauer	WS-Tage
16.01.2017 17.01.2017 13.03.2017	BK- 26/17	Einstieg in die Hochschullehre - Inhouse	2 Tag(e)	2
23.01.2017	BK- 24/17	Basis-Workshop (Teil I Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte) -Inhouse	1 Tag(e)	1
23.01.2017	LS- 47/17	Methodenvielfalt in der Lehre - Inhouse	1 Tag(e)	1
24.01.2017	BK- 25/17	Aufbau-Workshop (Teil II Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte) - Inhouse	1 Tag(e)	1
24.01.2017 25.01.2017	LS- 49/17	Netzwerk- & Verkehrsanalyse - Inhouse	2 Tag(e)	2
25.01.2017	LS- 57/17	ILIAS-Fortbildung - Inhouse	1 Tag(e)	1
01.02.2017	EE- 14/17	Moderation für eine Curriculumwerkstatt - Inhouse	1 Tag(e)	1
02.02.2017	LS- 50/17	Rechtsgrundlagen: Urheberrecht im Hochschulalltag - Inhouse	1 Tag(e)	1
06.02.2017	SL- 39/17	Stimmtraining - Inhouse	1 Tag(e)	1
07.02.2017	EE- 13/17	Moderation für eine Curriculumwerkstatt - Inhouse	1 Tag(e)	1
08.02.2017	LS- 33/17	Rechtsgrundlagen: Urheberrecht im Hochschulalltag	1 Tag(e)	1
08.02.2017	EE- 17/17	Moderation für eine Curriculumwerkstatt - Inhouse	1 Tag(e)	0,5
16.02.2017	EE- 12/17	Optimierung von Berufungsverfahren - Inhouse	1 Tag(e)	1
01.03.2017 02.03.2017	LS- 48/17	Mathematisches Problemlösen und Beweisen - Inhouse - NUR FÜR TEILNEHMER/INNEN DER FH SÜDWESTFALEN	2 Tag(e)	1,5
01.03.2017	LS- 51/17	Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
09.03.2017 10.03.2017	BK- 23/17	Grundlagen der Hochschullehre - Aufbaukurs - Inhouse	2 Tag(e)	2
24.03.2017 27.03.2017 28.03.2017	LS- 53/17	Lehren-Lernen-Prüfen - Inhouse	3 Tag(e)	3

25.03.2017	LS-55/17	Wissenschaftliches Schreiben - Inhouse -Teil II aus 2016	1 Tag(e)	1
31.03.2017 01.04.2017	EE-19/17	Empirische Forschungsdesigns (Vertiefung) - Inhouse	2 Tag(e)	2
25.04.2017 26.04.2017	EE-18/17	Die „Curriculum-Werkstatt“ – Entwicklung und Akkreditierung kompetenzorientierter Studiengänge - Inhouse	2 Tag(e)	2
28.04.2017	LS-63/17	Online-Übungsabgabe und Peer-Review mit ILIAS - Inhouse	1 Tag(e)	1
02.05.2017	EE-22/17	Moderation für eine Curriculumwerkstatt - Inhouse	1 Tag(e)	1
11.05.2017	LS-60/17	Moderation von Gruppen - Inhouse	1 Tag(e)	1
11.05.2017	LS-58/17	Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
15.05.2017	LS-45/17	Digitale Lehre: Online-Didaktik - Inhouse	1 Tag(e)	1
18.05.2017	EE-23/17	Optimierung von Berufungsverfahren - Inhouse	1 Tag(e)	1
20.05.2017	LS-56/17	Wissenschaftliches Schreiben - Inhouse -Teil III aus 2016	1 Tag(e)	1
31.05.2017	LS-59/17	Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
08.06.2017	EE-20/17	Moderation für eine Curriculumwerkstatt - Inhouse	1 Tag(e)	1
09.06.2017	EE-21/17	Moderation für eine Curriculumwerkstatt - Inhouse	1 Tag(e)	1
29.06.2017	LS-61/17	Grundlagenlehre mit experimentellen Charakter - Inhouse	1 Tag(e)	0,5
30.06.2017	SL-44/17	Vortragsgestaltung und Einsatz der Stimme - Inhouse	1 Tag(e)	1
03.07.2017	LS-67/17	Rechtsgrundlagen: Urheberrecht im Hochschulalltag - Inhouse	1 Tag(e)	1
05.07.2017 19.09.2017	BC-16/17	Kollegiale Fallberatung - Inhouse	1 Tag(e)	1
10.07.2017 11.07.2017	LS-68/17	Strategieworkshop - Wirtschaft - Inhouse	2 Tag(e)	2
14.07.2017	LS-65/17	Projektmanagement - Aufbau - Inhouse	1 Tag(e)	1
17.07.2017	LS-66/17	Projektmanagement - Aufbau - Inhouse	1 Tag(e)	1
24.07.2017	BK-36/17	Basis-Workshop (Teil I Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte) -Inhouse	1 Tag(e)	1
24.07.2017	LS-70/17	Methoden: Didaktische Reduktion großer Lehrstoffmengen- Inhouse	1 Tag(e)	1

25.07.2017	BK-37/17	Aufbau-Workshop (Teil II Grundlagenmodul Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte) - Inhouse	1 Tag(e)	1
25.07.2017	BK-38/17	Erweiterungsworkshop - Teil III Grundlagenmodul für Lehrbeauftragte - Inhouse	1 Tag(e)	1
25.07.2017	DH-11/17	Generation XYZ- Ticken Studierende heute anders? - Inhouse	1 Tag(e)	0,25
25.07.2017	DH-12/17	Begleitung in den ersten Semestern - Inhouse	1 Tag(e)	1
25.07.2017	BC-17/17	Effektive und effiziente Durchführung von Sprechstunden und Beratungsgesprächen - Inhouse	1 Tag(e)	0,75
08.09.2017 09.09.2017	BK-40/17	Grundlagen der Hochschullehre - Einführungskurs - Inhouse	2 Tag(e)	2
15.09.2017 18.09.2017 19.09.2017	LS-73/17	Lehren-Lernen-Prüfen - Inhouse	3 Tag(e)	3
19.09.2017	EE-34/17	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen - Inhouse	1 Tag(e)	1
21.09.2017 22.09.2017	EE-26/17	Moderation eines Workshops - Inhouse	2 Tag(e)	2
25.09.2017	LS-69/17	Erstellung digitaler Prüfungen mit Ilias - Inhouse	1 Tag(e)	1
25.09.2017 26.09.2017 27.09.2017	LS-62/17	AnyLogic Basisschulung - Inhouse	3 Tag(e)	3
27.09.2017	EE-28/17	Moderation einer Fachbereichstagung - Inhouse	1 Tag(e)	1
29.09.2017 30.09.2017	EE-25/17	Empirische Forschungsdesigns (Vertiefung) - Inhouse	2 Tag(e)	2
05.10.2017	EE-27/17	Optimierung von Berufungsverfahren - Inhouse	1 Tag(e)	1
06.10.2017	SL-45/17	Vortragsgestaltung und Einsatz der Stimme - Aufbauworkshop- Inhouse	1 Tag(e)	1
11.10.2017	PB-07/17	Kompetenzorientiertes Lehren und Prüfen - Inhouse	1 Tag(e)	1
12.10.2017	EE-30/17	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen - Inhouse	1 Tag(e)	1
18.10.2017	LS-74/17	Projektmanagement - Inhouse	1 Tag(e)	1
19.10.2017	EE-31/17	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen - Inhouse	1 Tag(e)	1
19.10.2017 16.11.2017	EE-24/17	Kompetenzorientierte Prüfungen und Modulbeschreibungen gestalten - Inhouse	2 Tag(e)	1,5

03.11.2017	LS-54/17	Einsatz von E-Learning-Elementen im Rahmen von hochschulischer Schreibpädagogik - Inhouse	1 Tag(e)	1
09.11.2017 10.11.2017	LS-72/17	Aktivieren: Alternativen zur gähnenden Lehre – Humor in der Wissensvermittlung - Inhouse	2 Tag(e)	2
16.11.2017	EE-35/17	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen - Inhouse	1 Tag(e)	1
23.11.2017	EE-36/17	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen - Inhouse	1 Tag(e)	1
30.11.2017	LS-78/17	Neue ILIAS Version – neue Möglichkeiten kennenlernen - Inhouse	1 Tag(e)	1
30.11.2017	LS-75/17	Projektmanagement - Aufbau - Inhouse	1 Tag(e)	1
02.12.2017	LS-76/17	Wissenschaftliches Schreiben - Inhouse -Teil I	1 Tag(e)	1
05.12.2017	EE-37/17	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen - Inhouse	1 Tag(e)	1
07.12.2017	EE-29/17	Tutorenqualifizierung - aber wie? - Inhouse	1 Tag(e)	1
07.12.2017	LS-77/17	Urheberrecht in der Lehrpraxis - Inhouse	1 Tag(e)	1
08.12.2017	LS-79/17	Digitale Hilfsmittel in Studium und Lehre ein Überblick- und Trendworkshop - Inhouse	1 Tag(e)	1
19.12.2017	EE-32/17	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen - Inhouse	1 Tag(e)	1
20.12.2017	EE-33/17	Erfolgreich in Berufungskommissionen arbeiten: Lehre beobachten und Berufungsgespräche führen - Inhouse	1 Tag(e)	1

Tabelle 22: Abgesagte Inhouse-Workshops nach Bereichen

Termin(e)	Bereich	Thema	Dauer
Bereich Lehren & Studieren			
08.02.2017	LS 50/17	Rechtsgrundlagen: Urheberrecht	1 Tag(e)

Nachfolgende Tabellen geben einen Überblick über die Nutzung der Workshops durch die Mitgliedshochschulen (nach Anzahl PWT und Teilnehmenden)

Tabelle 23: Nutzung der Workshop-Angebote nach PWT

Anzahl der PWT 2017				
Mitgliedshochschulen	Offene WS	Inhouse	Beratung	Gesamt
FH Aachen	139	21	2	162
FH Bielefeld	296	187	12	495
HS Bochum	60	2	0	62
HS für Gesundheit	64	0	0	64
Ev. HS Bochum	14	0	0	14
TFH Georg Agricola	10	0	0	10
HS Bonn-Rhein-Sieg	117	26	2	145
FH Dortmund	114	0	1	115
HS Düsseldorf	62	84,75	0	146,75
Westfälische Hochschule	37	0	0	37
HS Hamm-Lippstadt	83	0	0	83
FH Südwestfalen	132	197	3	332
HS Rhein-Waal	149	0	3	152
TH Köln	126	82,5	2	210,5
Kath. FH NW	23	0	0	23
Rhein. FH e.V., Köln	32	3	0	35
HS Niederrhein	96	27	2	125
HS Ostwestfalen-Lippe	63	0	10	73
HS Ruhr West	76	26	0	102
FH Münster	81	74	0	155
Summen:	1.774	730,25	37	2.541,25

Tabelle 24: Nutzung der Workshop-Angebote nach Teilnehmenden

Anzahl der Teilnehmenden 2017				
Mitgliedshochschulen	Offene WS	Inhouse	Beratung	Gesamt
FH Aachen	45	39	5	89
FH Bielefeld	87	146	4	237
HS Bochum	17	2	0	19
HS für Gesundheit	28	0	0	28
Ev. HS Bochum	7	8	0	15
TFH Georg Agricola	6	0	0	6
HS Bonn-Rhein-Sieg	43	13	1	57
FH Dortmund	44	0	1	45
HS Düsseldorf	21	67	0	88
Westfälische Hochschule	17	0	0	17
HS Hamm-Lippstadt	28	0	0	28
FH Südwestfalen	48	86	3	137
HS Rhein-Waal	52	0	1	53
TH Köln	83	40	1	124
Kath. HS NW	8	0	0	8
Rhein. FH e.V., Köln	21	1	0	22
HS Niederrhein	39	18	1	58
HS Ostwestfalen-Lippe	23	0	5	28
HS Ruhr West	25	26	0	51
FH Münster	45	56	0	101
Summen:	687	502	22	1.211

3.2 Beratungen und Coachingangebote

Zusätzlich zu den Workshop-Angeboten bietet das Netzwerk ein umfangreiches Beratungs- bzw. Coachingangebot mit folgenden möglichen Formaten:

- Lehrbegleitende Beratung,
- Neuberufenen-Coaching,
- Didaktisch-methodische Beratung,
- Kollegiale Beratung,
- Mediendidaktische Beratung,
- Stimm- und Rhetorik-Coaching,
- Coaching des persönlichen Ausdrucks,
- Coaching von Dekanen,
- Coaching und Begleitung von Berufungskommissionen,
- Moderation von internen Klausurtagungen,
- Mediation von Gremien und Mitgliedern der Hochschule.

Die Beratungs- und Coachingangebote des Netzwerkes hdw nrw werden nach Bedarf bzw. aufgrund einer konkreten Anfrage organisiert. Im Jahr 2017 wurden 21 Einzelberatungen und ein Gruppencoaching realisiert.

Tabelle 25: Entwicklung der Anzahl der Beratungsangebote im Jahresvergleich 2009-2017

Beratungen	Jahr/Anzahl								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
geplant	34	22	27	40	35	17	20	18	22
abgesagt	-	-	-	1	0	0	0	0	0
Insgesamt durchgeführt	34	22	27	39	35	17	20	18	22

Tabelle 26: Nutzung der Beratungsangebote nach Mitgliedshochschule, Personen und PWT

Mitgliedshochschulen	Beratung/Personen	Beratung/PWT
FH Aachen	5	7,5
FH Bielefeld	4	11
HS Bochum	0	0
HS für Gesundheit	0	0
Ev. FH Bochum	0	0
TFH Georg Agricola	0	0
HS Bonn-Rhein-Sieg	1	2
FH Dortmund	1	0,5
HS Düsseldorf	0	0
Westfälische Hochschule	1	1
HS Hamm-Lippstadt	0	0
FH Südwestfalen	3	4
HS Rhein-Waal	1	3
TH Köln	1	0,5
Kath. FH NW	0	0
Rhein. FH e.V., Köln	0	0
HS Niederrhein	1	2
HS Ostwestfalen-Lippe	5	11
HS Ruhr West	1	2
FH Münster	0	0
Summen:	24	44,50

3.3 Fachdidaktische Arbeitskreise

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht nur den hochschulübergreifenden Erfahrungsaustausch und die Themen der Workshops suchen, sondern selbst an einer Neu- oder Weiterentwicklung in verschiedenen Gebieten interessiert sind, bietet das Netzwerk hdw nrw fachdidaktische Arbeitskreise an. Aktuell arbeiten folgende Arbeitskreise regelmäßig: Arbeitskreis Physik in der Ingenieurwissenschaften, Arbeitskreis Kompetenzentwicklung und Arbeitskreis Tutorenqualifikation ab 2015. Eine Aktivierung der Arbeitskreise Informatik und Mathematik hat 2017 stattgefunden.

3.3.1 Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften

Der Arbeitskreis Physik in den Ingenieurwissenschaften trifft sich einmal im Semester seit 2004 abwechselnd an einer Hochschule. Im Berichtsjahr hat sich der Arbeitskreis am 21.03.2017 an der Westfälischen Hochschule, Campus Recklinghausen, zum Thema „Talentförderung“ getroffen. Das zweite Treffen des Jahres am 28.09.2017 war an der Hochschule Ruhr West und hatte das Thema „Schwierigkeitsgrad von Klausuraufgaben“.

Leitung: Prof. Dr. Martin Sternberg, Hochschule Bochum
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw

3.3.2 Arbeitskreis Kompetenzentwicklung

Der Arbeitskreis Kompetenzentwicklung (früher Schlüsselkompetenzen) trifft sich seit 2003 mindestens einmal im Semester abwechselnd an einer Hochschule. 2017 traf sich der Arbeitskreis am 16.03.2017 an der Universität Duisburg-Essen in Essen zur Gestaltung von Schlüsselkompetenz-Angeboten integrativ und additiv und am 22.06.2017 an der Universität Hannover zur curricularen Verankerung von Schlüsselkompetenzangeboten.

Leitung und Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw

3.3.3 Arbeitskreis Tutorenqualifikation

Der Arbeitskreis Tutorenqualifikation besteht seit 2015. Im Jahr 2017 hat er sich am 07.06.2017 an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach zur curricularen Einbindung von Tutorien und am 22.11.2017 an der Hochschule OWL in Höxter zum Thema Lernervielfalt in Tutorien getroffen.

Leitung: Heike Kroepke, Hochschule Niederrhein
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Tobina Brinker, Netzwerk hdw nrw

3.3.4 Arbeitskreis Informatik

Der Arbeitskreis Informatik ist im Jahr 2016 wieder reaktiviert worden. Eine Sitzung fand am 05.05.2017 in Düsseldorf statt.

Leitung: NN (ab 2018 Prof. Dr. Peter Hartel)
Ansprechpartnerin: Annett Garten-Gerold, Netzwerk hdw nrw Aachen

3.3.5 Arbeitskreis Ingenieurmathematik

Der Arbeitskreis Ingenieurmathematik hat im Jahr 2017 erstmalig wieder getagt am 03.03.2017 an der Fachhochschule Aachen.

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Vorloeper

Ansprechpartnerin: Annett Garten-Gerold, Netzwerk hdw nrw Aachen

Tabelle 27: Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer je Arbeitskreise nach Hochschule

Mitgliedshochschule	Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitskreise				
	Kompetenzentwicklung	Physik	Ingenieurmathematik	Tutorenqualifikation	Informatik
FH Aachen	-	3	3	2	-
FH Bielefeld	1	4	-	2	-
HS Bochum	3	5	1	-	1
HS für Gesundheit	-	-	-	-	-
Ev. HS Bochum	-	-	-	-	-
TFH Georg Agricola	-	1	-	-	-
HS Bonn-Rhein-Sieg	-	1	1	-	3
FH Dortmund	1	2	-	1	-
FH Düsseldorf	-	2	-	-	1
Westfälische Hochschule	1	4	-	1	-
HS Hamm-Lippstadt	2	-	-	-	-
FH Südwestfalen	2	4	-	2	1
HS Rhein-Waal	-	1	-	1	-
TH Köln	6	4	-	2	1
Kath. FH NW	-	-	-	-	-
Rhein. FH e.V., Köln	-	-	-	-	-
HS Niederrhein	4	4	2	3	-
HS Ostwestfalen-Lippe	1	3	-	4	1
HS Ruhr West	3	2	1	2	-
FH Münster	2	1	-	-	-
Summe:	26	41	8	20	8

3.4 Forum Hochschullehre

Das 5. Forum Hochschullehre fand unter dem Titel „Lehre und Digitalisierung“ als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Hochschulforum Digitalisierung und der Hochschulbibliothek der Fachhochschule Bielefeld am 25.10.2016 in Bielefeld statt. Die

Dokumentation der Konferenz ist Anfang 2018 als Zeitschriftenheft in der Reihe „Das Hochschulwesen“ im UniversitätsVerlagWebler erschienen und ebenso als ebook erhältlich. Das nächste Forum Hochschullehre ist am 10. April 2019 als 20-jähriges Jubiläum des Netzwerks hdw nrw an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach geplant.

3.5 Lernportal Lehridee mit Lernplattform ILIAS

Die hochschuldidaktische Website „Lehridee“ ist seit 2003 online und bietet neben 400 Download-Dateien (zumeist Workshop-Unterlagen) kommentierte Literatur- und Linktipps. Die Nutzung ist kostenfrei und für jedermann zugänglich. Die Zugriffszahlen erreichen in manchen Monaten bis zu 10.000 Klicks. Seit 2014 sind die Datenbank Lehridee und die Lernplattform ILIAS des Netzwerks hdw nrw zu einem Lernportal zusammengeführt. Auf Anfrage wird jeder Workshop-Leitung ein Lernraum und die Teilnehmendenzugänge eingerichtet. 2017 sind über 30 Workshops und 15 Netzwerke/Arbeitskreise eingerichtet worden.

Die Lernplattform des Netzwerks hdw nrw kann knapp 1000 aktive eingetragene Benutzerinnen und Benutzer verzeichnen.

3.6 Zertifikatsprogramm

Das Netzwerk hdw nrw bietet Interessierten ein hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm an. Erworben werden können die Zertifikate: „Professionelle Hochschullehre I“, „Professionelle Hochschullehre II“, "Hochschuldidaktische/r Workshop-Leiter/in und "Hochschuldidaktische(r) Workshop-Leiter/in - Basiskurse". Die aktuellen Zertifikatsabschlüsse können auf der neuen Homepage unter Statistik jederzeit abgerufen werden.

3.6.1 Die Zertifikate Professionelle Hochschullehre I und II

Seit 2010 bietet das Netzwerk ein hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm „Professionelle Hochschullehre I und II“ an, in dem Lehrende systematisch durch Teilnahmen an Workshops, Bearbeitung von Lernbriefen und Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios ein deutschlandweit anerkanntes Zertifikat (gemäß dem Anerkennungspapier der dghd) erwerben können. (Nähere Informationen zum Erwerb des der Zertifikate „Professionelle Hochschullehre I und II“ sind im Anhang und im Abschnitt 5.7 zu finden.)

Bisher haben 66 Personen das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ abgeschlossen, davon haben 25 Lehrende auch das Zertifikat II erworben. Zusätzlich sind 100 Interessenten bzw. Zertifikatsanwärterinnen und –anwärter angemeldet.

In regelmäßigen Abständen wird eine Umfrage durchgeführt, um z.B. herauszufinden, an welchem Punkt des Prozesses des Zertifikatserwerbs sich die Interessenten befinden, ob weiterhin der Wunsch nach einem Zertifikatserwerb besteht, wann mit dem Einstieg in die Lernbriefbearbeitung zu rechnen ist oder warum ggf. lange Pausen bei der Bearbeitung der Lernbriefe entstanden sind.

Erfahrungsgemäß besuchen die Zertifikatsinteressierten als erstes die für das Zertifikat I geforderten Workshops – das Seminar Hochschullehre und den Follow-up (bzw. erfahren dort von der Möglichkeit des Zertifikatserwerbs). Mit der Bearbeitung der Lernbriefe wird in der

Regel erst in dem Kurs „Einführung in das Zertifikatsprogramm“ begonnen, die Erstellung des Lehrportfolios wird im Zertifikatskurs 2 unter Anleitung erbracht. Einige Teilnehmende aus dem alten Zertifikatsprogramm sind weiterhin aktiv und schließen das Zertifikat I und II auf der Grundlage der Regelungen bis 2016 ab. Für alle anderen Teilnehmenden gilt das neue Modell ab 2017.

Tabelle 28: Übersicht über die Anzahl der Zertifikatsanwärter nach Hochschulen

Hochschule	Anzahl der Interessenten insgesamt	Zertifikat I	Zertifikat I und II
FH Aachen	5	1	-
FH Bielefeld	42	16	3
HS Bochum	2	1	1
EHS Bochum	1	1	1
HS für Gesundheit	2	-	-
HS Bonn-Rhein-Sieg	5	3	2
FH Dortmund	6	3	3
HS Düsseldorf	4	3	3
TH Köln	4	1	1
FH Münster	13	5	1
HS Niederrhein	15	7	2
HS Hamm-Lippstadt	4	2	1
HS Rhein-Waal	16	7	3
Westfälische HS	-	-	-
HS Ruhr-West	6	3	2
Rheinische FH	-	-	-
HS Ostwestfalen-Lippe	6	2	1
FH Südwestfalen	4	2	-
Externe	20	4	2
Summe	166	66	25

3.6.2 Die Zertifikate Hochschuldidaktische Workshop-Leitung HDWL und HDWL-B

Die Weiterbildung HDWL (Hochschuldidaktische Workshop-Leitung) ist insgesamt dreimal gelaufen. Im Jahr 2014 haben sechs Workshop-Leiterinnen und Workshop-Leiter ihre Ausbildung mit den beiden Workshops unter Supervision abgeschlossen. 2015 fand keine Weiterbildung statt, 2016 haben sich genügend Interessenten angemeldet, so dass 2017 wieder eine Weiterbildung begonnen hat.

Die Weiterbildung HDWL-B wurde einmal durchgeführt und alle Workshop-Leiterinnen und Workshop-Leiter sind bei den Trainertagen in das Trainerteam integriert worden. Ab 2014 wurden die Interessenten für eine weitere HDWL-B-Weiterbildung gesammelt, sobald genügend Teilnehmende zusammen sind, wird die Weiterbildung beginnen.

4. Die Arbeit des Mentorenkreises

4.1 Der Mentorenkreis als zweite Säule des Netzwerks hdw nrw

In der neuesten Fassung des Kooperationsvertrages der Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen ist der Mentorenkreis inzwischen fest als zweite Säule neben den Geschäftsstellen in der Struktur des hdw nrw verankert. Die Mentorinnen und Mentoren sind die direkten Kontaktpersonen vor Ort in den Hochschulen des Landes NRW.

Der Mentorenkreis hat sich in Abstimmung mit dem Lenkungsrat im September 2015 eine Geschäftsordnung gegeben. Zweck und Ziele seien nachstehend genannt. Die vollständige Fassung der Geschäftsordnung findet sich hier: <http://1drv.ms/1Pkx9AG>.

4.1.1 Zweck und Selbstverständnis

Zweck des Mentorenkreises im Netzwerk hdw nrw ist es, die Idee des hdw in die Hochschulen hineinzutragen, Professorinnen und Professoren in hochschuldidaktischen Fragen zu beraten und durch professionelle Diskussion sowie bedarfsgerechte Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Aus- und Weiterbildungsangebote zur Verbesserung des Lernens der Studierenden, zur Sicherung der Qualität der Lehre und Entwicklung der Hochschulen in Zusammenarbeit mit den lokalen hochschulischen Einrichtungen (z.B. hochschuldidaktische Arbeitsstellen, Projekte im Qualitätspakt Lehre) beizutragen. Die Orientierung der Lehrangebote und Lehrarrangements auf die Lernmöglichkeiten und Lernprozesse der Studierenden gehört – entsprechend dem Perspektivwechsel vom Lehren zum Lernen – zum Selbstverständnis des Mentorenkreises.

4.1.2 Ziele und Aufgaben

Der Mentorenkreis fördert die hochschuldidaktische Arbeit im Netzwerk hdw nrw und an den beteiligten Fachhochschulen durch die Diskussion und Bewertung aktueller hochschuldidaktischer Themen und den Austausch von lokalen Erfahrungen. Ziel ist, die hochschuldidaktischen Erfahrungen aus der Arbeit an den Mitgliedshochschulen breiter nutzbar zu machen und Synergien zu schöpfen sowie die Planung und Weiterentwicklung des Programms des Netzwerks hdw nrw zu unterstützen. Darüber hinaus fördert der Mentorenkreis die Vernetzung seiner Mitglieder und die vernetzte Bearbeitung wichtiger hochschuldidaktischer Themen und Projekte.

Zu seinen Aufgaben gehört zudem, die Mitglieder zu stärken, in ihren Hochschulen als Multiplikatoren aktiv und wirksam zu werden. Er unterstützt bei der Aktivierung der Angehörigen der Mitgliedshochschulen im Hinblick auf die Weiterentwicklung von Studium und Lehre und die Teilnahme an den hochschuldidaktischen Angeboten des Netzwerks hdw nrw. Darüber hinaus beteiligt sich der Arbeitskreis an der Qualitätsentwicklung der hochschuldidaktischen Angebote der NRW Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

4.2. Aktivitäten im Jahr 2017

Der Arbeitskreis der Mentorinnen und Mentoren hat sich im Jahr 2017 im Januar an der Fachhochschule Dortmund und im Oktober an der Hochschule Niederrhein getroffen. Folgende thematische Schwerpunkte wurden behandelt.

4.2.1 Curriculumentwicklung

Das Schwerpunktthema Curriculumentwicklung wurde mit einem Pilot-Workshop abgeschlossen. Dieser fand am 22. und 23.11.17 in Köln mit 12 Teilnehmer*innen statt. Eine Kurzevaluation hatte neben einigen Verbesserungsvorschlägen als eindeutiges Ergebnis, dass der Workshop weiterempfohlen würde. Der Workshop wurde ins reguläre Programm für 2018 aufgenommen.

4.2.2 Digitalisierung

Zum zweiten Schwerpunktthema Digitalisierung im Netzwerk hdw wurde eine Empfehlung des Mentor*innenkreises erarbeitet (siehe Anlage bzw. https://1drv.ms/b/s!Am-ftVTNlfX0jUFp0_-23SVq2S_1). Diese fand Eingang in das Digitalisierungsprojekt des hdw.

4.4 Programmplanung 2018

Im Frühjahr 2017 wurde eine Online-Bedarfsabfrage an allen HAWeN in NRW durchgeführt. Die Auswertung der offen abgefragten Themenvorschläge erwies sich als schwierig. Dennoch konnten einige Vorschläge extrahiert werden, die Eingang in die Programmplanung 2018 gefunden haben.

Die Programmplanung für 2018 wurde im Kreise der Mentor*innen diskutiert. Die daraus resultierenden Empfehlungen wurden in einer gemeinsamen Sitzung im Rahmen des Treffens an der Hochschule Niederrhein abgeglichen.

5. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Das Netzwerk hdw nrw arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung des Qualitätsmanagements. Seit der Akkreditierung im Jahr 2008 und der Re-Akkreditierung 2016 sind neben der Weiterführung der kontinuierlichen Evaluation des Weiterbildungsangebotes eine Reihe weiterer Veränderungen initiiert worden bzw. befinden sich in der Umsetzung.

5.1 Evaluation der Weiterbildungsangebote

Die Evaluation der Weiterbildungsveranstaltungen des Netzwerkes hdw nrw erfolgt seit 2010 mit zweiseitigen Fragebögen, die mithilfe des Programms EvaSys generiert und ausgewertet werden. Voraussetzung für eine vollständige Auswertung sind mindestens fünf ausgefüllte Feedbackbögen pro Workshop.

Ergänzend zu den Teilnehmerfragebögen wird seit 2012 von den Referentinnen und Referenten ein Referenten-Veranstaltungsfeedback eingefordert, um beispielsweise Hinweise und Kommentare zur Raumausstattung, zum Catering oder zur allgemeinen Organisation zu erhalten. Gleichzeitig werden die Referenten angeregt, sich z.B. Gedanken über den Titel und den Ausschreibungstext des Workshops zu machen, um ggf. zukünftig passgenauer ausschreiben zu können. Hierzu wird den Referentinnen und Referenten ein Fragebogen zur Verfügung gestellt. Die Evaluationsbögen befinden sich im Anhang.

Die aktualisierten Abbildungen mit den Daten aus 2015, 2016 und 2017 für die folgenden drei Grafiken werden nachgereicht, sobald alle Feedbackbögen aus dem Jahr 2015, 2016 und 2017 vollständig der Geschäftsstelle vorliegen. Durch den doppelten Personalwechsel in der Geschäftsstelle für diesen Bereich erfolgt die Auswertung Zug um Zug, angepasst an das Workshopaufkommen und die termingerechten Abrechnungsvorgänge.

Die Lehrerfahrung der meisten Teilnehmenden in den hochschuldidaktischen Workshops ist weniger als fünf Jahre.

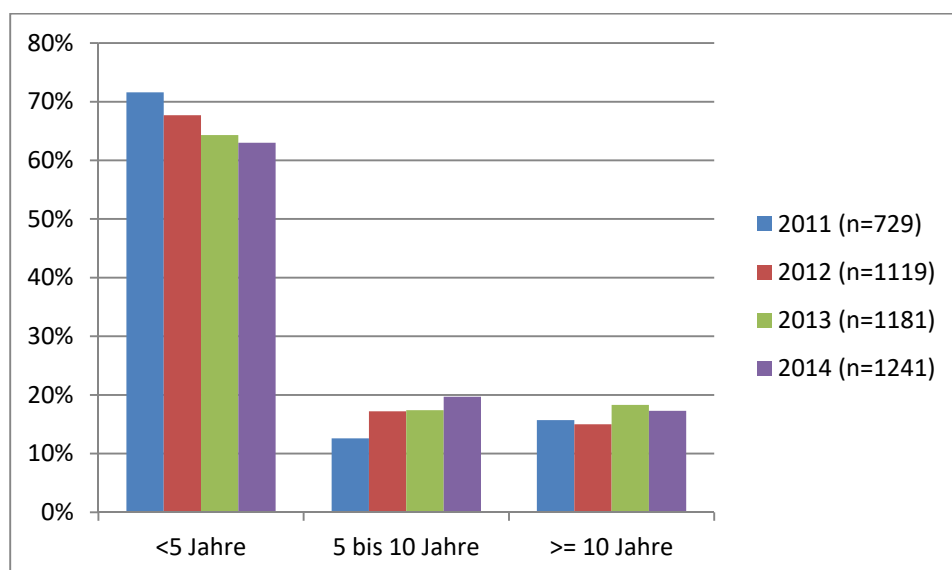


Abbildung 5: Lehrerfahrung der Teilnehmenden der hochschuldidaktischen Workshops

Die überwiegende Anzahl der Teilnehmenden kommt aus Interesse, wenige, weil sie dazu verpflichtet wurden. Bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich.

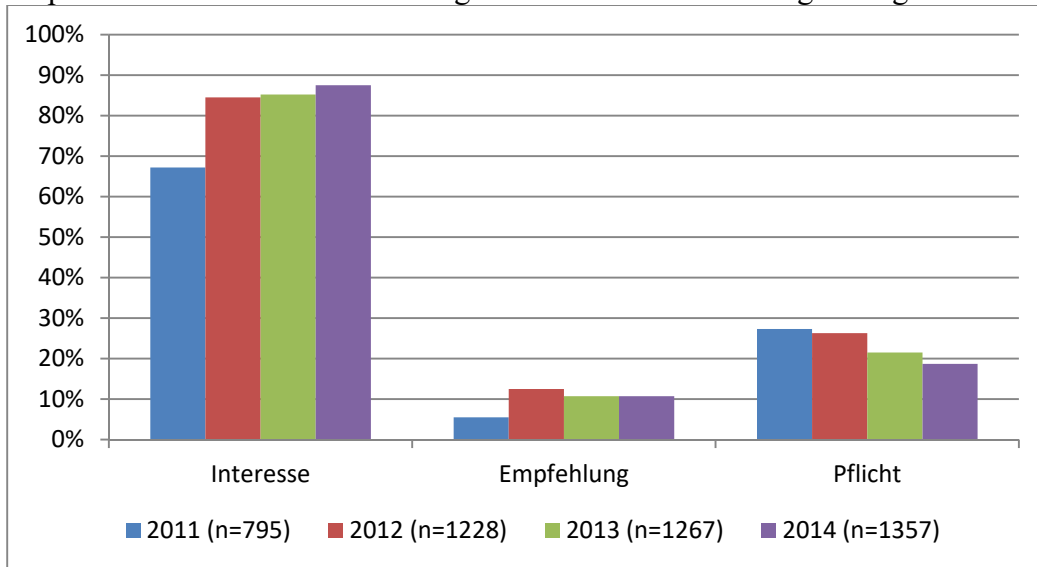


Abbildung 6: Grund der Teilnahme an hochschuldidaktischen Workshops

Die Übersicht der Evaluationsergebnisse zeigt, dass die Qualität der hochschuldidaktischen Workshops im Vergleich zu den vergangenen Jahren gleich geblieben ist. Fast alle Workshops werden auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) mit durchschnittlich 1,5 bewertet. Da die Angebote im Bereich „Entwickeln und Evaluieren“ (EE) immer speziell auf die Teilnehmenden, Studiengänge oder auch Hochschulen zugeschnitten sind, fallen hier die Bewertungen nicht ganz so gut aus wie alle anderen Bereiche. Hintergrund dafür sind Einzelfälle, die im persönlichen Gespräch mit der Geschäftsstelle geklärt werden bzw. wurden.

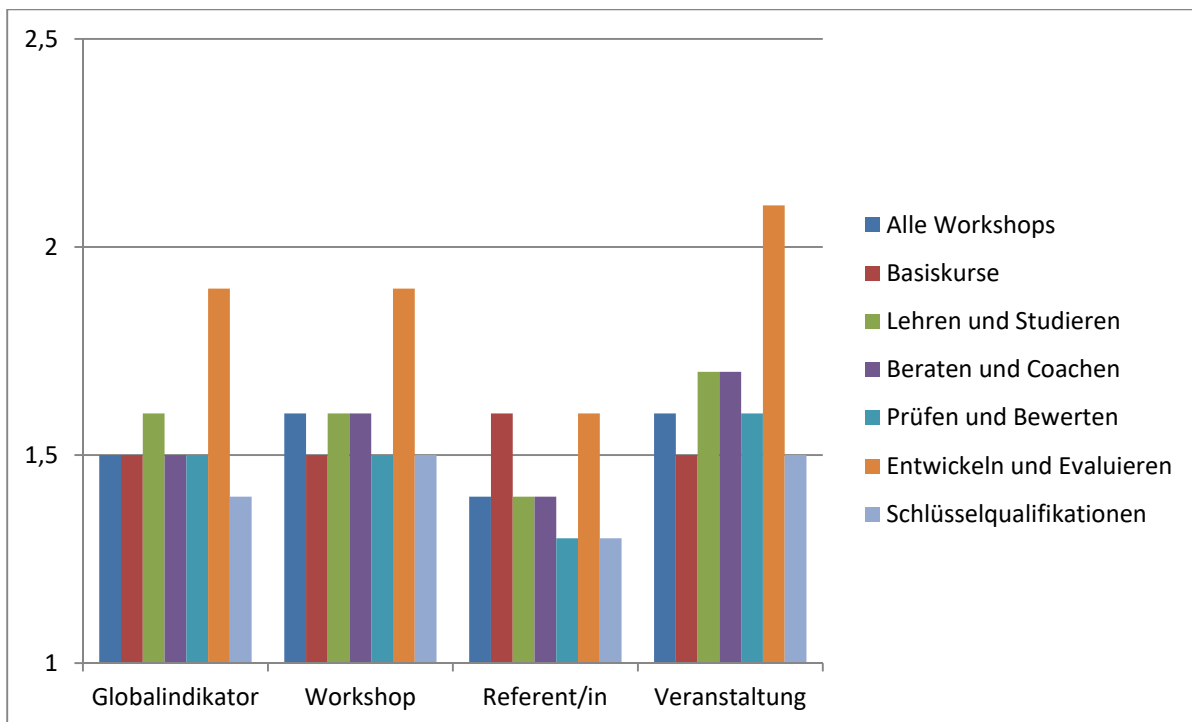


Abbildung 7: Evaluationsergebnisse im Überblick (n=1.357; Skala von 1 bis 6)

Die im Rahmen des Netzwerks hdw nrw angebotenen Beratungen und Coachings werden durch Feedbackgespräche zwischen der Geschäftsstelle und dem Coachee und der Geschäftsstelle mit dem Coach bzw. dem zu Beratenden sowie mit dem Beratenden analysiert. Bisher sind die Anlässe für eine Beratung bzw. ein Coaching so unterschiedlich, dass ein einheitlicher Evaluationsbogen dafür nicht sinnvoll ist. Durch die Formulierung der Coaching-Richtlinien für das Netzwerk hdw nrw können die Einhaltung der Richtlinien bei den einzelnen Coaching-Maßnahmen erfragt werden (s. Coaching-Richtlinien).

5.2 Neugestaltung des Programmplanungsprozesses

Auf der Grundlage der im Rechenschaftsbericht zusammengestellten Daten und Nutzungszahlen des Vorjahres beginnt die Programmplanung für das Jahr mit einer Konferenz im Frühjahr mit dem Mentorenkreis und der Geschäftsstelle. Anschließend erfolgt eine Abfrage nach Vorschlägen und Wünschen jedes einzelnen Mentors sowie jeder einzelnen Mentorin für seine bzw. ihre Hochschule. Die Geschäftsstelle entwickelt daraus einen Programmvorschlag, koordiniert Workshop-Leitungen und Hochschulstandorte und stellt das Jahresprogramm zusammen, das dann in einer zweiten Konferenz im September vom Lenkungsrat, dem Mentorenkreis und der Geschäftsstelle verabschiedet wird.

5.3 Die Didaktischen Grundprinzipien

Im Zuge der Akkreditierung im Jahr 2008 hat das Netzwerk hdw nrw didaktische Grundprinzipien formuliert, die sich nach den Empfehlungen der AKKO richten. Diese didaktischen Grundprinzipien werden jeder Referentin bzw. jedem Referenten mit dem Vertrag zugeschickt. Die Referentinnen und Referenten erkennen mit Unterschrift an, dass sie diese Grundprinzipien in ihren Angeboten berücksichtigen und sich danach richten. Die didaktischen Grundprinzipien befinden sich im Anhang.

5.4 Der jährliche Trainertag

Seit 2011 führt das Netzwerk hdw nrw regelmäßig im Juni/Juli einen Trainertag durch, an dem Basiskursleiterinnen und -leiter sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Schwesternnetzwerke aus anderen Bundesländern teilnehmen. Neben einem Erfahrungsaustausch wird das Grundkonzept der Basiskurse, was verbindlich für jeden Basiskurstrainer ist, reflektiert und weiterentwickelt. Zudem werden auf diesem Trainertag die Trainerteams gebildet und die Basiskurstermine für das nächste Jahresprogramm abgestimmt.

5.5 Die Coaching-Richtlinien

Zusätzlich zu den für alle Referentinnen und Referenten sowie allen Beraterinnen und Beratern verbindlichen didaktischen Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw sind für alle Beratungs- und Coaching-Situationen hdw-eigene Coaching-Richtlinien entwickelt worden, auf die die im Auftrag des Netzwerks tätigen Coaches ab 2016 verpflichtet werden (s. Anhang).

5.6 Der jährliche Coachingtag

2011 wurde das Netzwerk Hochschullehrercoaching mit dem Ziel gegründet, die Qualität der Coaching-Angebote zu verbessern, den aktiven Coachs eine individuelle Unterstützung ihrer Arbeit anzubieten und ein gemeinsames Grundkonzept zu entwickeln. Die Mitglieder des Netzwerkes treffen sich zweimal im Jahr und arbeiten z.B. an anonymisierten Coachingfällen, stellen Methoden vor, deren Ergebnisse und Erfahrungen wiederum reflektiert und im Rahmen kollegialer Beratung zur Verfügung gestellt werden. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen werden persönliche Coachingprofile entwickelt. Das Treffen findet ab 2015 als jährlicher Coachingtag vergleichbar mit dem Trainertag einmal im Jahr statt.

5.7 Das Zertifikatsprogramm

Seit 2010 bietet das Netzwerk ein hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm „Professionelle Hochschullehre I und II“ an, in dem Lehrende systematisch durch Teilnahmen an Workshops, Bearbeitung von Lernbriefen und Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios ein deutschlandweit anerkanntes Zertifikat (gemäß dem Anerkennungspapier der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., dghd) erwerben können. Die einzelnen Schritte zu den Zertifikaten sind im Anhang aufgeführt (s. Kompetenzpass im Anhang).

Für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ müssen 10 Lernbriefe bearbeitet werden. Diese stehen allen Zertifikatsanwärtern als E-Learning-Modul auf der Lernplattform des Netzwerkes oder auch als Datei-Download zur Verfügung und können je nach Lerntyp entsprechend genutzt werden. Seit 2017 werden die Zertifikatsanwärterinnen und –anwärter in der Kick-off-Veranstaltung „Einführung in das Zertifikatsprogramm“ in die Bearbeitung der Lernbriefe, die gegenseitigen Hospitationen in den Lernteams und der Kommunikationsmöglichkeiten eingeführt, lernen sich gegenseitig kennen und planen ihre Zusammenarbeit während des folgenden Jahres. Ein weiterer Reflexionstag findet nach einem halben Jahr und der Abschlusstag nach einem Jahr statt.

Für die Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios stehen den Zertifikatsanwärtern verschiedene Varianten zur Anleitung zur Verfügung. Eine Einführung in das Thema Lehrportfolio mit neun Modulen ist auf der Lernplattform zu finden und es gibt einen Workshop zur Entwicklung des Lehrportfolios. Beide Angebote sind aufeinander abgestimmt und kombinierbar.

Zur Verbesserung der Gestaltung des Zertifikatsprogramms im Rahmen der Kompetenzorientierung ist 2015 eine Evaluationsstudie durchgeführt worden, deren Ergebnisse in die Neukonzeption des Zertifikatsprogramms ab 2017 eingeflossen sind (s.o.).

Die hohe Nachfrage zum Workshop-Angebot „Seminar Hochschullehre“ (Basiskurs) begründete sich u.a. darin, dass dieses Angebot ausschließlich von Lehrenden durchgeführt wurden, die selbst in der Lehre tätig sind und dadurch sehr viel Akzeptanz bei den Teilnehmenden erfahren. Um diese Qualität weiterhin gewährleisten zu können, wurden die Angebote Weiterbildung zur hochschuldidaktischen Workshop-Leitung (HDWL) und Weiterbildung zur hochschuldidaktischen Workshop-Leitung Basiskurse (HDWLB) konzipiert und durchgeführt (Details s. Kompetenzpass im Anhang).

5.8 Reakkreditierung des Weiterbildungsprogramms

Gemäß Beschluss vom 04.03.2008 der Akkreditierungskommission der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., dghd für hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildungsangebote (AKKO) ist das Programm des Netzwerks hdw nrw in die Liste der von der dghd akkreditierten Veranstaltungen aufgenommen worden. Die Akkreditierung gilt für fünf Jahre, danach kann ein Antrag auf Reakkreditierung gestellt werden. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens zur Reakkreditierung wurde 2014 vom Netzwerk bei der AKKO gestellt. 2015 wurde der Vertrag für die Re-Akkreditierung des Programms des Netzwerks hdw nrw mit der AKKO und ZEvA abgeschlossen. Das Verfahren ist mit der Überreichung der Akkreditierungsurkunde im November 2016 beendet worden. Das Programm des Netzwerks hdw nrw ist ohne Auflagen reakkreditiert worden.

5.9 Neugestaltung des Außenauftritts des Netzwerks hdw nrw

Im Sommersemester 2014 wurde als Vorbereitung auf die Neugestaltung der Homepage und der Werbematerialien des Netzwerks hdw nrw ein Projekt im Rahmen des Moduls „Marketing-Mix 2“ des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre der Fachhochschule Bielefeld in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Kerstin Stender-Monhemius durchgeführt, das erste Ideen und Ansätze für die Neugestaltung des Außenauftritts lieferte. Diese Vorschläge wurden auf der Lenkungsratssitzung am 17.10.2014 in Köln kurz vorgestellt und sind in die weitere Konzeption mit eingeflossen. Die Überarbeitung der Homepage und weiterer Werbematerialien des Netzwerks hdw nrw ist 2015 und 2016 erfolgt, die neue Homepage mit wesentlich mehr Informationen, einer klaren Gliederung und einer Referenten- und Coach-Galerie sowie aktuellen Statistiken ist umgesetzt.

Zusätzlich sind im Verwaltungsbereich der Homepage Zugriffsmöglichkeiten der Personaldezernate online auf die Buchungen aus der jeweiligen Mitgliedshochschule sowie die online-Kostenzusage der Personalabteilungen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrbeauftragte bei der Anmeldung zu hdw-Angeboten realisiert.

6. Ausblick und Weiterentwicklung

Das Netzwerk hdw nrw kann seit Jahren auf 250-300 hochschuldidaktische Angebote sowie auf 2500 bis 3000 Personenworkshoptage pro Jahr zurückblicken. Gleichzeitig sind nach der Re-Akkreditierung des Programms 2016 Optimierungen bei der Programmgestaltung, bei der Durchführung der Zertifikatsprogramme sowie bei der online-Verwaltung vorgenommen worden.

Die Arbeit der Mentorinnen und Mentoren ist in einer Geschäftsordnung für den Mentorenkreis konkreter beschrieben worden und bietet zusammen mit der vom Lenkungsrat bereits beschlossenen Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle die Arbeitsgrundlage für die Zusammenarbeit der beiden gleichberechtigten Säulen.

Das Projekt Kompetenzorientierung im Netzwerk hdw nrw ist auf der Grundlage der Empfehlungen aus der Re-Akkreditierung im ersten Schritt umgesetzt worden: Alle Workshop-Ausschreibungen im Jahresprogramm 2018 sind kompetenzorientiert formuliert worden. Im zweiten Schritt erfolgt die Analyse, inwieweit diese Kompetenzorientierung auch in der Workshopdurchführung eingehalten wird.

Aus dem 5. Forum Hochschullehre unter dem Titel „Lehre und Digitalisierung“ im Herbst 2016 ist eine Veröffentlichung in der Zeitschrift „Das Hochschulwesen“ entstanden. Die Ideen und Ansätze aus dieser Konferenz sollen in ein Konzept zur Digitalisierungsstrategie des Netzwerks hdw nrw mit einfließen, was im Jahr 2018 entwickelt werden soll.

Das nächste Forum Hochschullehre ist als 20-jähriges Jubiläum des Netzwerks hdw nrw gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein am 10. April 2019 unter dem Titel „Auf den Punkt gebracht: Hochschullehre heute!“ geplant.

Glossar

AC	Aachen
AHD	Arbeitsgemeinschaft für Hochschuldidaktik
AKKO	Akkreditierungskommission der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik
BC	Bereich Beraten und Coachen
BI	Bielefeld
BK	Bereich Basiskurse
dghd	Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
DH	Bereich Diversität und Heterogenität
DL	Digitale Lehre
DV	Datenverarbeitung
EE	Bereich Entwickeln und Evaluieren
EFH	Evangelische Fachhochschule
EUR	Euro
Ev.	Evangelisch
e.V.	eingetragender Verein
FH	Fachhochschule
HB	Hochschuldidaktische Börse
hdw	Hochschuldidaktische Weiterbildung
hdw nrw	Hochschuldidaktische Weiterbildung – Nordrhein-Westfalen
hdw-nrw-fh	Hochschuldidaktische Weiterbildung –Nordrhein-Westfalen Fachhochschulen
HDWL	Hochschuldidaktische Workshopleitung
HDWL-B	Hochschuldidaktische Workshopleitung für Basiskurse
HS	Hochschule
ILIAS	Lernplattform ILIAS
Kath.	Katholische
KFH	Katholische Fachhochschule
KHS	Katholische Hochschule
LRK	Landesrektorenkonferenz
LS	Bereich Lehren und Studieren
MAK	Mentorenarbeitskreis
MK	Mentorenkreis
nrw	Nordrhein-Westfalen
NW	Nordrhein-Westfalen
PWT	Personen-Workshop-Tage
QdL	Qualität der Lehre

PB	Bereich Prüfen und Bewerten
PR	Public Relations
Rhein.	Rheinische
SL	Bereich Schlüsselkompetenzen für Lehrende
TN	Teilnehmende
ZP	Zertifikatsprogramm

Anhang

I. Mitgliedshochschulen

Dem Netzwerk gehören folgende 20 Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen an:

- FH Aachen
- FH Bielefeld
- HS Bochum
- HS für Gesundheit
- Ev. HS Bochum
- TFH Georg Agricola
- HS Bonn-Rhein-Sieg
- FH Dortmund
- HS Düsseldorf
- Westfälische Hochschule
- HS Hamm-Lippstadt
- FH Südwestfalen
- HS Rhein-Waal
- TH Köln
- Katholische HS NW
- Rhein. FH e.V., Köln
- HS Niederrhein
- HS Ostwestfalen-Lippe
- HS Ruhr-West
- FH Münster

II. Stellensituation der Geschäftsstelle im Jahr 2017

Personen	Funktion	Stelle	für hdw tätig
A	Geschäftsführung Leitung der Zentralstelle Bielefeld	1 Stelle als wiss. MA (unbefristet)	seit 2001
B	Leitung der Außenstelle in Aachen Zertifikatsbeauftragte bis September, Qualitätsbeauftragte	1 Stelle als wiss. MA (unbefristet) , 40 Std. ab November 2016	seit 2003
C	Programmkoordination	¼ Stelle als wiss. MA (befristet)	seit 2015
D	Mitarbeiterin in der Zentralstelle Bielefeld/Buchhaltung	½ Stelle als nicht wiss. MA (unbefristet)	seit 2017
E	Mitarbeiterin in der Zentralstelle Bielefeld/Sekretariat	¾ Stelle nicht wiss. MA (unbefristet)	seit 2011
F	Projekt: Kompetenzorientierung	½ Stelle wiss. MA (befristet auf 2 Jahre)	seit 2017

III. Beteiligung des Netzwerks hdw nrw an Tagungen

- 02/2017 AG Lehrportale der dghd an der TU Darmstadt
- 02/2017 Editorial Board der dghd an der TU Berlin
- 03/2017 dghd-Jahrestagung an der TH Köln
- 03/2017 HRK Nexus Tagung an der Uni Bochum
- 04/2017 E-Assessment NRW an der Uni Wuppertal
- 04/2017 Berliner Zentrum für Hochschullehre
- 04/2017 Tag der Lehre an der Hochschule Bochum
- 05/2017 50 Jahre FH-Lehre an der FH Kiel
- 05/2017 Digitale Hochschule NRW an der Uni Essen
- 05/2017 Ingenieurpädagogische Wissensgesellschaft an der TU Ilmenau
- 05/2017 Tag der Lehre an der TU Braunschweig
- 06/2017 Forschend Lehren an der Uni Bremen
- 07/2017 Biografie-Forschung an der TU Berlin
- 09/2017 eLearn.NRW an der Uni Essen
- 09/2017 Schlüsselkompetenz-Jahrestagung an der BiTS Hamburg
- 09/2017 MINT-Symposium an der TH Nürnberg
- 10/2017 Schlüsselkompetenz-Tagung an der Uni Karlsruhe
- 10/2017 AG Weiterbildung der dghd an der Uni Frankfurt/Main
- 11/2017 Hochschulforum Digitalisierung, Netzwerk Hochschullehre in Frankfurt/Main
- 11/2017 Forschendes Lehren an der Uni Bremen
- 11/2017 Digitale Hochschule NRW an der Fern-Uni Hagen
- 12/2017 AG Lehrportale der dghd an der Uni Mainz
- 12/2017 Hochschullehrenden-Coaching-Tagung in Hannover

IV. Kontakte zu anderen Einrichtungen

Frau Brinker ist 2017

- Mitglied der Themengruppe Curriculumdesign und Qualitätsentwicklung des Hochschulforums Digitalisierung (HRK, Stifterverband, CHE)
- Mitglied in der Jury für den bayerischen Lehrpreis der Fachhochschulen
- Mitglied der Jury für den Lehrpreis der TU Braunschweig
- Mitglied in der Jury für die Tagung e.Learn.NRW
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Berliner Zentrums für Hochschullehre
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Ingenieurpädagogischen Wissenschaftsgesellschaft (IPW)
- Mitglied im ExpertInnenkreis des Projektes Forschend studieren von Anfang an (ForstA) der Universität Bremen
- Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd)
- Mitglied in der Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung der dghd
- Mitglied in der Arbeitsgruppe gesundheitsbezogene Hochschuldidaktik der dghd
- Reihenherausgeberin der hochschuldidaktischen Buchreihe Blickpunkt Hochschuldidaktik
- Koordinatorin des Editorial Boards der dghd
- Vorsitzende der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen in Lehre, Forschung und Praxis

V. Veröffentlichungen (Auswahl)

Brinker, T. & Ilg, K. (im Druck). Lehre und Digitalisierung. Das Hochschulwesen. Bielefeld: UniversitätsVerlagWebler.

Brinker, T. (im Druck). Curriculare Entwicklung von Schlüsselkompetenzen. Bochum: SQ-Forum, 1, 2018.

Brinker, T. (2017). Schlüsselkompetenzerwerb im Lernraum Studieneingangsphase und Studierfähigkeit. Bochum: SQ-Forum, 1, 2017.

Brinker, T. (2016). Teams, Tools & Technology. Schlüsselkompetenzerwerb im Lernraum Teamentwicklung. Bochum: SQ-Forum, 1, 2016.

Brinker, T. (2015). Lehre, die ankommt. Das Netzwerk Hochschuldidaktische Weiterbildung NRW. In Beaugrand, A. (Hrsg.) Bildung anführen. Über Hochschulmanagement nach Bologna-Reform. S. 188-215. Bielefeld: transskript.

Brinker, T. (2015). Schlüsselkompetenzen als Brücke zwischen Forschungsorientierung und Berufsbezug? In Treppe, P. (Hrsg.) Forschungsorientierung und Berufsbezug im Studium. Blickpunkt Hochschuldidaktik, Band 126. S. 83-100. Bielefeld: W.-Bertelsmann.

Brinker, T. (2014). Qualitätskriterien für den Erwerb und die Förderung von Schlüsselkompetenzen an Hochschulen. In Heyse, V. (Hrsg.). *Aufbruch in die Zukunft. Erfolgreiche Entwicklungen von Schlüsselkompetenzen in Schulen und Hochschulen*. S. 213-234. Münster: Waxmann.

Brinker, T. & Schumacher, E.-M. (2014). *Befähigen statt belehren. Neue Lehr- und Lernkultur an Hochschulen. Arbeitsbuch mit 66 Methodenkarten*. Bern: hep.

Brinker, T. (2013). Einrichtungen zur Förderung von Schlüsselkompetenzen an deutschen Hochschulen. *SQ-Forum*, 1. 2013.



Brinker, T. (2013). *Gestaltung der Studieneingangsphase. Ideenwerkstatt mit Studierenden und Lehrenden*. Bielefeld: UniversitätsVerlag Webler.

Brinker, T. (2012). Schlüsselkompetenzen aus Perspektive der Fachhochschulen. In: Egger, R. & Merkt, M. (Hrsg.). *Lernwelt Universität. Die Entwicklung von Lehrkompetenzen in der Hochschule*. Wiesbaden: VS Verlag.

Brinker, T. & Tresp, P. (Hrsg.)(2012). *Einführung in die Studiengangentwicklung. Blickpunkt Hochschuldidaktik, Band 122*. Bielefeld: W.-Bertelsmann.

Weitere Veröffentlichungen unter <https://www.fh-bielefeld.de/personenverzeichnis/tobina-brinker>

VI. Evaluationsbogen für die Teilnehmenden der Workshops

EvaSys	hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen	
Veranstaltungsfeedback		
Geschäftsstelle Bielefeld		hdw nrw 

Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

die hdw nrw ist stetig bestrebt, die Qualität der Workshops zu verbessern. Darum ist uns Ihre Meinung wichtig. Bitte bewerten Sie diese hdw nrw-Veranstaltung, indem Sie nachfolgende Fragen beantworten und wertvolle Anregungen und Kommentare für uns hinterlassen. Den Referentinnen bzw. Referenten wird eine anonymisierte Auswertung zugesandt.

Veranstaltungstitel: _____

WS-Nr./Termin: _____

1. Allgemeine Angaben

- 1.1 Grund der Teilnahme: *(Mehrfachnennung möglich.)*
 Interesse Empfehlung Pflicht
- 1.2 Ich bin als Lehrende/r tätig seit: < 5 Jahre 5 bis < 10 Jahre >= 10 Jahre
- 1.3 Ist Ihnen das Programmheft der hdw nrw in Ihrer Hochschule übermittelt worden? ja nein
- 1.4 Kommentare zur Bekanntmachung und Information der Workshops:
 Programmheft Homepage hdw nrw Interne Bekanntmachung
 Sonstiges

2. Angaben zum Workshop

- 2.1 Der Workshop hat eine klar erkennbare Konzeption. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.2 Das Lehr-/Lernziel ist mir deutlich geworden. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.3 Der Umfang des behandelten Stoffs ist angemessen. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.4 Die Arbeitsmaterialien sind hilfreich zur Bearbeitung des Themas. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.5 Die visuelle Unterstützung mit Hilfe von Medien ist gelungen. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.6 Der Transfer in den Hochschulalltag wurde herausgearbeitet. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.7 Der Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen/Kollegen war wichtig. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.8 Es fand ein kooperativer Umgang in der Gruppe statt. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.9 Das Vorgehen in den Lehrinhalten ist ... zu langsam angemessen zu schnell
- 2.10 Was kann künftig besser gemacht werden bzw. wozu haben Sie sich inhaltlich mehr Bezüge gewünscht?
- 2.11 Was werden Sie in Bezug auf die vermittelten Inhalte versuchen umzusetzen?

Bitte wenden.

3. Angaben zur Referentin/zum Referenten

- Die Referentin bzw. der Referent ...
- 3.1 ... geht auf Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 3.2 ... antwortet auf Fragen klar und ausführlich. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 3.3 ... erklärt den Stoff verständlich. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 3.4 ... setzt abwechslungsreiche Lehrmethoden ein. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 3.5 ... wirkt gut vorbereitet. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 3.6 Ich beurteile die Referentin/den Referenten insgesamt mit der Schulnote: 1 6
- 3.7 Kommentar zur Referentin/zum Referenten bzw. zu den Referentinnen/Referenten:



4. Weitere Angaben zur Veranstaltung

- Die Veranstaltung ...
- 4.1 ... hat meinen Erwartungen (vgl. Ankündigungstext) entsprochen. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 4.2 ... hat mich angeregt, meine Lehrpraxis zu reflektieren. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 4.3 ... hat meinen Erkenntnisgewinn gesteigert. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 4.4 ... gibt mir Anregungen für ideenreiche Lösungsmöglichkeiten von Problemen. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 4.5 ... zeigt, dass hochschuldidaktische Weiterbildung zur Qualität der Lehre beiträgt. trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 4.6 Die Veranstaltungsinhalte waren: interessant langweilig
- 4.7 Ich beurteile den Workshop insgesamt mit der Schulnote: 1 6
- 4.8 Ich bin an einer Weiterführung des Themas interessiert. ja nein
- 4.9 Ich habe vor dieser Veranstaltung bereits an hdw nrw-Workshops teilgenommen: noch nicht einmal zweimal
 dreimal mehr als dreimal
- 4.10 Was hat Ihnen an der Veranstaltung besonders gut gefallen?

- 4.11 Weitere Anregungen (z. B. welche zusätzlichen Veranstaltungen wünschen Sie sich im hdw nrw-Angebot), Anmerkungen und Hinweise für die hdw nrw sowie Kommentare zur Organisation durch die hdw nrw:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

VII. Evaluationsbogen für die Referentinnen und Referenten

EvaSys	hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen	
Referenten-Veranstaltungsfeedback		
Geschäftsstelle Bielefeld		
hdw nrw		

Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Referentinnen und Referenten,

das Netzwerk hdw nrw ist stetig bestrebt, die Qualität der Workshops zu verbessern. Darum ist uns Ihre Meinung als Referentin bzw. Referent wichtig. Bitte beantworten Sie die Fragen zu Ihrer hdw nrw-Veranstaltung, damit durch Ihre wertvollen Anregungen und Kommentare die hochschuldidaktische Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen weiter optimiert werden kann. Sollten Sie zu Fragen keine Angaben machen können, lassen Sie die Felder in diesen Fällen bitte vollständig frei (keine Striche oder ähnliches).

Veranstaltungstitel: _____

WS-Nr./Termin: _____

1. Organisatorisches

1.1 Kommentare zur Kommunikation mit dem hdw nrw-Team diese Veranstaltung betreffend:

1.2 Kommentare zur Ausstattung des Raumes, Materialien und/oder der Medienausstattung:

1.3 Kommentare zum Catering und der allgemeinen Betreuung vor Ort:

1.4 Weitere Kommentare zur Organisation:

2. Ausschreibungstext

2.1 Ist der Titel der Veranstaltung aussagekräftig? Eventuelle Verbesserungsvorschläge:

2.2 Gibt es Änderungswünsche bezüglich der Ausschreibung/Ankündigung im Programmheft bzw. auf der Homepage:

Bitte wenden.

3. Angaben zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

3.1 Teilnehmergruppe (Mehrfachnennung möglich):

 Professoren Wiss. Mitarbeiter Sonstige

3.2 Wie viele TN waren anwesend? Ist die TN-Zahl zu gering bzw. zu groß für einen optimalen Workshop-Ablauf?

3.3 Kommentare zur Zielgruppe laut Ausschreibungstext versus Teilnehmerfeld:

3.4 Waren die Erwartungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer realistisch? Wenn nein, warum nicht?

3.5 Wie haben Sie die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer empfunden?

3.6 Gab es Probleme bei der Durchführung aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse?

3.7 Gestaltete sich die Durchführung des Workshops schwierig aufgrund eines heterogenen Teilnehmerfeldes (z. B. verschiedene Fachdisziplinen)?

3.8 Weitere Kommentare zur Teilnehmergruppe:

4. Sonstige Angaben



4.1 Sind Ihre Ziele und Erwartungen an den Workshop erreicht worden? Wenn nein, warum nicht?

4.2 Weitere Kommentare, Kritik, Lob, Wünsche, Ideen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - www.hdw-nrw.de
Geschäftsstelle Bielefeld, Interaktion 1, 33619 Bielefeld, Tel. 0521 108-7823, bielefeld@hdw-nrw.de
Geschäftsstelle Aachen, Robert-Schumann-Str. 51, 52068 Aachen, Tel. 0241 6009-52846, aachen@hdw-nrw.de

VIII. Evaluationsbogen für eine Coaching-Maßnahme

EvaSys	hdw nrw - Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen	
Coaching-Feedback		
Geschäftsstelle Bielefeld	hdw nrw	

Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
 die hdw nrw ist stetig bestrebt, die Qualität der Beratungen zu verbessern. Darum ist uns Ihre Meinung wichtig. Bitte bewerten Sie diese hdw nrw-Veranstaltung, indem Sie nachfolgende Fragen beantworten und wertvolle Anregungen und Kommentare für uns hinterlassen.

Coaching-Zeitraum

Beginn: _____

Ende: _____

Dauer: ____ Tag(e)

1. Organisatorisches

- 1.1 Grund der Teilnahme: *(Mehrfachnennung möglich.)*
 Interesse Empfehlung Pflicht
- 1.2 Ich bin als Lehrende/r tätig seit: < 5 Jahre 5 bis < 10 Jahre >= 10 Jahre
- 1.3 Wie haben Sie von dem Coaching-Angebot erfahren?
 Homepage hdw nrw Empfehlung Sonstiges

2. Coaching

- 2.1 Die Anzahl der Sitzungen ist ausreichend für die Bearbeitung der vereinbarten Anliegen trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.2 Ich konnte für meine Anliegen Lösungsansätze identifizieren trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.3 Mein Anliegen liegt mehr im Bereich "Qualität der Lehre" als im Bereich "System Hochschule" trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.4 Ich habe das Gefühl, es hat sich nach dem Coaching etwas verändert trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.5 Ich würde das Coaching-Angebot weiterempfehlen trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe

2.6 Welche Themen waren für Sie wichtig, von denen Sie möchten, dass sie in der Hochschule weiter verfolgt werden?

2.7 Haben Sie Wünsche für die eigene Weiterbildung?

2.8 Haben Sie Empfehlungen an den Auftraggeber?

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
 Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - www.hdw-nrw.de
 Geschäftsstelle Bielefeld - Interaktion 1 - 33619 Bielefeld - bielefeld@hdw-nrw.de
 Geschäftsstelle Aachen - Robert-Schumann-Str. 51 - 52066 Aachen - aachen@hdw-nrw.de

IX. Zertifikationsprogramm

Zertifikate „Professionelle Hochschullehre I und II“

Unser Zertifikatsprogramm ›Professionelle Hochschullehre‹ ist für alle Zielgruppen offen und kombiniert Workshops, Lernbriefe und ein Lehrportfolio in vier verschiedenen Stufen.

Ab 2017 gilt ein neues Zertifikatssystem, das wir auf der Grundlage einer Evaluationsstudie und den Empfehlungen der Gutachter aus der Re-Akkreditierung entwickelt haben. Bei Fragen usw. schreiben Sie eine Mail an zertifikat@hdw-nrw.de.

Professionelle Hochschullehre I

Für die Verbesserung der eigenen Hochschullehre können Lehrende sich im Netzwerk hdw nrw didaktisch qualifizieren und dieses mit Hochschuldidaktischen Zertifikaten nachweisen. Das erste Zertifikat ist in NRW, Bayern und weiteren Bundesländern als erste Stufe der Qualifizierung mit einem Umfang von 120 Arbeitseinheiten (AE) eingeführt.

Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Erfahrungen in der Lehre an Hochschulen • Aktuell aktiv in der Lehre tätig
Umfang:	<ul style="list-style-type: none"> • 120 Arbeitseinheiten (120 AE)
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an einem hochschuldidaktischen Einführungskurs, z. B. ›Seminar Hochschullehre‹ oder ›Lehren und Lernen für wiss. Mitarbeiter/innen‹ plus 2 Workshoptage aus dem Bereich LS oder ›Grundlagen des Lehrens und Lernens 1-3 für Lehrkräfte‹ plus 2 Workshops aus dem Bereich LS (48 AE) • Bearbeitung der Lernbriefe und Übungsaufgaben (36 AE) • Teilnahme an einem Follow-up-Workshop oder an einem Workshop aus dem Bereich Lehren und Studieren (8 AE) • Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops über Reflexionsmethoden (16 AE) • Teilnahme an der kollegialen Hospitation (12 AE)

Professionelle Hochschullehre II

Das zweite Zertifikat entspricht der bundesweiten Anerkennung von hochschuldidaktischen Leistungen gemäß der Vereinbarung der dghd (Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik) mit insgesamt 200 bis 240 AE und wird in allen Bundesländern anerkannt. Für das Zertifikat können Teilleistungen aus anderen Bundesländern oder von anderen Hochschultypen anerkannt werden.

Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat ›Professionelle Hochschullehre I‹ oder vergleichbare hochschuldidaktische Leistungen
------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 3 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule
Umfang:	<ul style="list-style-type: none"> • 80 Arbeitseinheiten (80 AE)
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an hochschuldidaktischen Workshops aus den Bereichen Lehren und Studieren, Digitale Lehre, Beraten und Coachen, Prüfen und Bewerten, Diversität und Heterogenität sowie Entwickeln und Evaluieren mit je mindestens 8 AE • Entwicklung des eigenen Lehrportfolios (30 AE) • Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops (16 AE)

Zertifikat „HDWL – Hochschuldidaktische/r Workshop-Leiter/in“ (200 LE) Hochschuldidaktische/r Workshopleiter/in (HDWL)

Auf der Grundlage der beiden hochschuldidaktischen Zertifikate und ausreichend Lehrerfahrung an einer Hochschule besteht die Möglichkeit, selbst als Workshopleiter/in im Netzwerk hdw nrw tätig zu werden. Diese Kurse werden nach Bedarf eingerichtet.

Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat ›Professionelle Hochschullehre I‹ • 2 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule (72 SWS) • Teilnahme an einem Workshop zur Moderation • Teilnahme an einem Workshop zu Lernpsychologie und Lerntheorien • Bewerbungsgespräch für den HDWL-Kurs
Umfang:	<ul style="list-style-type: none"> • 200 Arbeitseinheiten (200 AE)
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der 12-tägigen Weiterbildung HDWL mit Präsenzpflcht, mindestens 10 Tage (80 AE) • 3 Hospitationen in Workshops aus dem Angebot des Netzwerks hdw nrw aus verschiedenen Bereichen (12 AE) • Entwicklung eines eigenen Workshop-Konzepts für einen zweitägigen Workshop mit schriftlicher Ausarbeitung (60 AE) • Durchführung der Leitung eines zweitägigen Workshops im Rahmen des hdw-Angebots einschließlich Supervision – unentgeltlich (48 AE)

Zertifikat „HDWL-B – Hochschuldidaktische(r) Workshop-Leiter/in – Basiskurse“ (200 LE)

Hochschuldidaktische/r Workshopleiter/in für Basiskurse (HDWL-B)

Für die prozessorientierte und teilnehmerorientierte Leitung der Workshops ›Seminar Hochschullehre‹ im Team ist die Weiterbildung für Basiskurse konzipiert. Diese Kurse werden nach Bedarf eingerichtet.

Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • abgeschlossene Teilnahme der HDWL-Ausbildung • Erwerb des Zertifikats ›Professionelle Hochschullehre II‹ • 3 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule (108 SWS) • Bewerbungsgespräch
Umfang:	<ul style="list-style-type: none"> • 200 Arbeitseinheiten (200 AE)
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der 8-tägigen Weiterbildung HDWL-B mit Präsenzplicht (80 AE) • mindestens 2 eigene Workshopleitungen mit 2 unterschiedlichen Teilnehmergruppen (40 AE) • Hospitation in einem kompletten Workshop ›Seminar Hochschullehre‹ (16 AE) • Konzeption (24 AE) und Leitung (32 AE) eines Kurses ›Seminar Hochschullehre‹ mit Supervision (8 AE) – unentgeltlich

Bei Interesse an den Weiterbildungen zur/m Hochschuldidaktischen Workshopleiter/in mailen Sie bitte an leitung@hdw-nrw.de.

Alle individuellen Leistungen werden in einem Kompetenzpass festgehalten, der jedem Zertifikat beigelegt wird.

Kompetenzpass des Netzwerks hdw nrw

Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre I“ erbracht:

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat I	AE	Jahr	o.k.
Teilnahme an einen hochschuldidaktischen Einführungskurs (Bereich Basiskurse BK): „Seminar Hochschullehre“ oder „Lehren und Lehren für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen“ und 2 Workshops aus dem Bereich Lehren & Studieren LS oder „Grundlagen des Lehrens und Lernens 1-3 für Lehrkräfte“ und 2 Workshops aus dem Bereich Lehren & Studieren LS	48		
Bearbeitung der Lernbriefe und Übungsaufgaben	36		
Teilnahme an einen Follow-up-Workshop oder an einem Workshop aus dem Bereich Lehren & Studieren LS	8		
Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops	16		
Teilnahme an der kollegialen Hospitation	12		
Eventuell Anrechnung von Teilleistungen anstatt des Einführungskurses:			
Zertifikat „Professionelle Hochschullehre – I“ (120 Arbeitseinheiten – 120 AE)			

Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Professionelle Hochschullehre II“ erbracht:

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat II	AE	Jahr	o.k.
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Lehren & Studieren LS (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Beraten & Coachen BC (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Prüfen & Bewerten PB (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Diversität & Heterogenität DH (mindestens 8 AE)			
1-3 Workshoptage aus dem Bereich Entwickeln & Evaluieren EE (mindestens 8 AE)			
Entwicklung eines eigenen Lehrportfolios	30		
Teilnahme an beiden Zertifikatsworkshops	16		
Eventuell Anrechnung von Teilleistungen aus anderen hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogrammen:			
Summe der Teilnahmen, mindestens 5 Workshoptage (40 LE)			
Zertifikat „Professionelle Hochschullehre – II“ (80 LE)			

Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Hochschuldidaktische Workshop-Leitung“ erbracht:

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat III (HDWL)	AE	Jahr	o.k.
Erwerb des Zertifikats „Professionelle Hochschullehre I“			
2 Jahre Lehrerschaft an einer Hochschule (72 SWS)			
Teilnahme an einem Workshop „Moderation“			
Teilnahme an einem Workshop „Lernpsychologie und Lerntheorien“			
Bewerbungsgespräch für den HDWL			
Eventuell Anerkennung von Teilleistungen aus anderen Weiterbildungen:			
Teilnahme an der 12-tägigen Weiterbildung „HDWL“ mit Präsenzpflicht, mindestens 10 Tage	80		
3 Hospitationen in Workshops aus dem hdw nrw-Angebot Lehren & Studieren LS, Beraten & Coachen BC, Prüfen & Bewerten PB, Diversität & Heterogenität DH oder Entwickeln & Evaluieren EE mit anschließendem Bericht	12		
Entwicklung eines eigenen Workshop-Konzepts, zweitägiger Workshop, schriftliche Ausarbeitung	60		
Durchführung der Leitung eines zweitägigen Workshops im Rahmen des hdw nrw-Angebotes einschließlich Supervision, unentgeltlich	48		
Zertifikat „HDWL – Hochschuldidaktische/r Workshopleiter/in“ (200 AE)			

Frau/Herr Prof. Dr. X, Hochschule Y hat folgende Leistungen für das Zertifikat „Hochschuldidaktische Workshop-Leitung für Basiskurse“ erbracht:

Hochschuldidaktische Leistungen für das Zertifikat IV (HDWL-B)	AE	Jahr	o.k.
Abgeschlossene Teilnahme an der HDWL-Ausbildung			
Erwerb des Zertifikats „Professionelle Hochschullehre II“			
3 Jahre Lehrererfahrung an einer Hochschule (108 SWS)			
Bewerbungsgespräch, eventuell Anerkennung vergleichbarer Qualifikation			
Mindestens 2 eigene Workshopleitungen, mindestens eintägig mit 2 verschiedenen Teilnehmergruppen	40		
Teilnahme an der 8-tägigen Weiterbildung HDWL-B mit Präsenzpflicht	80		
Hospitation in einem kompletten Kurs „Seminar Hochschullehre“	16		
Konzeption (24 AE) und Leitung (32 AE) eines Kurses „Seminar Hochschullehre“ mit Supervision (8 AE), unentgeltlich	64		
Zertifikat „HDWL-B – Hochschuldidaktische(r) Workshopleiter/in – Basiskurse“ (200 AE)			

X. Didaktische Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw

Für die Arbeit des Netzwerks hdw nrw gelten folgende didaktische Grundprinzipien, nach denen sich Referentinnen und Referenten, Beraterinnen und Berater sowie Coaches in ihren Angeboten richten. Diese Grundprinzipien werden zwischen allen Beteiligten des Netzwerks hdw nrw diskutiert und vereinbart. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung werden diese Grundprinzipien in regelmäßigen Abständen überarbeitet und den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Entwicklungen der Hochschuldidaktik (Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., dghd) angepasst.

Im Rahmen des Projektes Kompetenzorientierung werden die didaktischen Grundprinzipien überarbeitet.

1. Gestaltung des Lernraums Hochschule

Hochschulen sollen Lernräume bieten, die den Studierenden die Möglichkeiten bieten, gute Studienleistungen zu erreichen, die Studienzeit optimal zu nutzen, berufliche und persönliche Orientierungen und entsprechende Kompetenzen zur individuellen Entfaltung und zur Übernahme von Verantwortung in der Gesellschaft zu erlangen. Zur Gestaltung dieses Lernraums Hochschule kann das Netzwerk hdw nrw mit der Qualifizierung und Sensibilisierung der Lehrenden für eine optimale Gestaltung erheblich beitragen. Das reicht von der didaktischen und methodischen Konzeption einer einzelnen Lehrveranstaltung (Mikro-Didaktik) über die Anleitung zum Selbststudium in den Workloadphasen sowie über die Abstimmung und Vereinbarung im Kollegium bei der Studiengangentwicklung und Akkreditierung (Makro-Didaktik) bis hin zum Hochschulmanagement, zur Leitbildentwicklung und vielem mehr (Meta-Didaktik). (Mikro-, Makro- und Meta-Didaktik sind Begriffe, die einer Arbeitsgruppe des Mentorenkreises entstammen und den Lernraum Hochschule sowie damit die Handlungsebenen des Netzwerks hdw nrw bezeichnen.)

Ausgangspunkt aller didaktischen Überlegungen im Netzwerk hdw nrw sind die Studierenden. Ein zentrales Thema zu Beginn vieler Workshops ist die Zielgruppenanalyse für die Lehrenden: Wie gut kenne ich die Motivation, die Erwartungen und Bedürfnisse meiner Studierenden? Im Sinne des Shift from Teaching to Learning geht es zunächst um die Kompetenzorientierung im Studium und den Aufbau der Lehrkompetenz, die sich an diesen Themen ausrichtet:

- aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse am Verständlichkeitsgrad der Studierenden orientiert zu vermitteln,
- durch fachliche Impulse, regelmäßiges Feedback und didaktische Anregungen die Studierenden beim Aufbau eines eigenen selbstverantwortlichen Lernprozesses zu unterstützen,
- zum wissenschaftlichen Arbeiten der Studierenden durch Neugier und Fragehaltungen, aber auch Zweifel und kritische Überprüfung mit geeigneten Methoden anzuregen,
- Räume für selbstständiges Lernen und theoriegeleitetes Handeln bereitzustellen und
- die Sensibilisierung für interkulturelle und Diversity-Aspekte zu ermöglichen, z.B. in der Vorbildfunktion der Lehrenden.

2. Orientierung an den Vorkenntnissen und Bedürfnissen der Teilnehmenden

Jede Lehrende und jeder Lehrende haben bereits didaktische Erfahrungen, die sie in die hochschuldidaktischen Weiterbildungen mit einbringen. Diese gilt es zunächst festzustellen und darauf aufbauend, die individuellen didaktischen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse methodisch auszuarbeiten.

Jeder Workshop, jede Beratung und jede Moderation des Netzwerks hdw nrw beginnen mit einer Erwartungsabfrage und Analyse der Vorkenntnisse der Teilnehmenden im Themenbereich der Hochschuldidaktik. Besonders neuberufene Professorinnen und Professoren orientieren sich zunächst an den eigenen Lern- und Lehrerfahrungen, sie kennen ihre Fachkultur und ihre persönlichen Erfahrungen bezüglich des Lernens und Lehrens. Hieran gilt es im Sinne des biographischen Lernens anzuknüpfen und die Vorgehensweise im Workshop flexibel an die Lernerfahrungen anzupassen. Ziel ist die Verknüpfung der individuellen Lernerfahrungen mit den neu erlebten Methoden und Lehrverfahren in den Workshops zum schrittweisen Aufbau eines eigenen Lehrstils.

3. *Entwicklung des persönlichen Lehrstils*

Alle Teilnehmenden an hochschuldidaktischen Workshops verfügen bereits über ein didaktisches Repertoire und sind Experten des jeweiligen Faches. Mit der Verbindung zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und alltäglichen Praktiken für die Kontexte des Lehrens und Lernens sollte jede Teilnehmerin ihren bzw. jeder Teilnehmer seinen eigenen Lehrstil finden und entfalten. Dabei geht es nicht um die Entwicklung eines allgemein gültigen Lehrstils, sondern um die Entwicklung und Entfaltung des individuellen persönlichen Lehrstils. Die Vielfalt der Lehrstile kommt den verschiedenen Lernstrategien und den verschiedenen Lerntypen und Lerngewohnheiten der Studierenden entgegen.

Die Entfaltung des persönlichen Lehrstils ist als lebenslanges Projekt zu sehen, an dem kontinuierlich durch verschiedene Workshop- und Beratungsangebote, aber auch hauptsächlich durch die reflektierte alltägliche Lehrpraxis gearbeitet wird. Regelmäßige Feedbackschleifen von Studierenden, Kolleginnen und Kollegen, Hochschuldidaktikern und die eigene Experimentierfreude helfen, den individuellen Lehrstil immer weiter auszubauen und zu verfeinern.

4. *Praxisbezug und Transfer*

Bei der Konzeption der Workshops und Beratungen und bei der Auswahl der Referentinnen und Referenten geht es um eine große Nähe zum Lehralltag in der Fachhochschule. Nach Möglichkeit sollen die Leiterinnen und Leiter der hochschuldidaktischen Angebote selbst Professorinnen und Professoren aus den Fachhochschulen sein, die sich mit den alltäglichen Lehrsituationen bestens auskennen und über eine hochschuldidaktische Zusatzausbildung verfügen. Beispiele werden nahe am Lehr- und Prüfungsalltag der Teilnehmenden konzipiert und bearbeitet. Lehr-Situationen werden simuliert und dem Alltag nachgestellt, damit die gelernten Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden direkt im Lehralltag umgesetzt werden. Bei mehrtägigen Workshops und Beratungen werden Reflexionen über ein Semester eingeplant: Im ersten Teil vor dem entsprechenden Semester werden konkrete Ziele mit jedem Teilnehmenden individuell vereinbart, in der Mitte des Semesters wird reflektiert, was gut gelaufen ist, wo Verbesserungen notwendig sind und welche Unterstützung die Teilnehmenden dazu benötigen.

Nach Ende des Semesters wird dann das gesamte didaktische Vorgehen reflektiert und überarbeitet.

Es werden in den Workshops und Beratungen Ansätze erarbeitet, die direkt in die Praxis umgesetzt werden können, also kein Vorratslernen, das erst später einmal Anwendung findet, sondern Ziel ist eine direkte und zeitnahe Umsetzung im konkreten Lehrgeschehen.

5. Kollegiales Lernen untereinander

Im Sinne der kollegialen Beratung bieten Workshops und Arbeitskreise des Netzwerks immer auch genügend Zeitraum, damit sich Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Hochschulen kennen lernen, einen lebendigen Erfahrungsaustausch pflegen und sich zu gemeinsamen hochschulübergreifenden Projekten und Kooperationen verabreden können. Lernen mit und von den Kolleginnen und Kollegen ist ein Ziel, dass das Netzwerk hdw nrw mit seinen Angeboten unterstützt und neue Anlässe dafür konzipiert wie beispielsweise das Forum Hochschullehre und die Arbeitskreise zu verschiedenen fachdidaktischen Themen (Ingenieur-Mathematik, Physik) oder zu fachübergreifenden Themen (E-Learning, Schlüsselkompetenzen).

6. Selbstverantwortliches und aktives Lernen

Die Förderung des aktiven und selbstgesteuerten Lernens ist eine Grundvoraussetzung für die Workshops im Netzwerk, darauf wird bei der Vorstellung neuer Workshop-Angebote im Mentorenkreis besonders geachtet. Die Leiterinnen und Leiter der Workshops selbst haben nicht nur mit dem Einsatz aktiver Methoden großen Einfluss auf deren spätere Umsetzung bei den Teilnehmenden, sie dienen auch als Vorbild beim Einsatz aktiver Lehrformen. Indem die teilnehmenden Lehrenden aktive Methoden selbst erleben und erfahren, wird der Transfer in die eigene Lehrpraxis erleichtert. Alle Workshops werden so gestaltet, dass sie für die Teilnehmenden und deren eigene Arbeit mit Studierenden Modellcharakter haben: Angebotene Inhalte und Methoden in den Arbeitsphasen des Workshops sollen einen möglichst engen Bezug zur eigenen Arbeit im Lehralltag herstellen und einen zeitnahen Transfer ermöglichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen sich besonders im hochschuldidaktischen Basiskurs des Netzwerks hdw nrw im Sinne „aktivierende Lehre“ ein, entweder mit der Simulation eines eigenen Lehrveranstaltungsausschnitts oder mit einer eigenen Veranstaltungsplanung.

Außerdem wird bei aktiven Lehrmethoden auch die Förderung und Entwicklung von überfachlichen Kompetenzen erreicht und in den Workshops verdeutlicht. Nicht die additive Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen führt zum Erfolg, sondern die Integration mit Praxisbezug in die Fachwissenschaften. Diese Aspekte können durch aktive Methoden gefördert und für die Teilnehmenden im Workshop konkret erlebbar gemacht werden.

In den vielen Workshops und Beratungen kommt zudem das Problem- und Handlungsorientierte Lernen in vielfältiger Weise zum Ausdruck, entweder durch verschiedene Methoden, aber auch durch die Diskussionen um die Rolle und Aufgaben des Lehrenden und Lernenden (z.B. im Basiskurs). Auch hier gilt es, nicht nur die didaktische Gestaltung und die

angemessenen Methoden aufzuzeigen, sondern direkt im Workshop selbst anzuwenden und damit zu arbeiten.

7. *Reflexion, Evaluation und kontinuierliche Verbesserung*

Für die Entfaltung eines eigenen Lehrstils sind kontinuierliche Feedback-Schleifen notwendig. Geeignete Feedback-Verfahren können die verschiedenen Auswirkungen der Lehr- bzw. Lernsituationen für andere erfahrbar zu machen. Ebenso ist der richtige Umgang mit Evaluationsergebnissen ein wesentlicher Aspekt in der lebenslangen Entwicklung des persönlichen Lehrstils. Die Reflexion über den Lehralltag und die Erarbeitung geeigneter Verbesserungsansätze reicht vom eigenen Lehrstil bis in die Studiengangentwicklung und Abstimmung im Kollegium und möglicher Änderung der Rahmenbedingungen in der eigenen Hochschule usw. Daher ist das Kennenlernen und die Anwendung verschiedener Feedback- und Evaluationsverfahren ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lehre und damit auch zur optimalen Gestaltung des Lernraums Hochschule.

Reflexion, Evaluation und ein Qualitätsmanagement tragen dazu bei, die einzelnen hochschuldidaktischen Angebote und die Arbeit des gesamten Netzwerks kontinuierlich zu verbessern. Die Beachtung der didaktischen Grundprinzipien und Anforderungen bei den Workshops und Beratungen im hochschuldidaktischen Netzwerk hdw nrw wird bei der Auswertung der Teilnehmer-Feedback-Bögen und der Interviews mit den Referentinnen und Referenten der Workshops sowie der Beraterinnen und Berater überprüft. Die Reflexion darüber folgt vor der Überarbeitung des nächsten Jahresprogramms.

8. *Motivation, Innovation und Experimentierfreude*

Forschung und Lehre brauchen Neugier und Zweifel. Die Bereitschaft, sich von gewohnten Praktiken zu lösen und neue Methoden auszuprobieren, erfordert Mut und Initiative. Die Entwicklung des persönlichen Lehrstils und die angestrebte kontinuierliche Verbesserung der eigenen Lehrpraxis erfordern Experimentierfreude usw. In den hochschuldidaktischen Workshops und Beratungen geht es deshalb nicht nur um die Unterstützung beim Einsatz einzelner Methoden, sondern auch um die Initiierung neuer Projekte mit hochschuldidaktischer Begleitung zum Vorteil aller drei beteiligten Seiten (Studierende, Lehrende,

Hochschuldidaktiker) bis hin zur Konzeption neuer Angebote für die hochschuldidaktischen Weiterbildung.

Das spricht auch dafür, erfahrene Professorinnen und Professoren als Workshop-Leiterinnen und -Leiter auszuwählen, die selbst diese Experimentierfreude und Innovationskraft zeigen und mit Begeisterung weiter geben können.

Neue Erkenntnisse, Forschungsergebnisse, Methoden usw. werden im Mentorenkreis vorgestellt, diskutiert und mögliche neue Angebote daraus gemeinsam erarbeitet und auf ihre Fachhochschul-Tauglichkeit geprüft.

Literatur zu den Didaktischen Grundprinzipien des Netzwerks hdw nrw:

Auferkorte-Michaelis, N. & Szczyrba, B. (2006). Das Lehrportfolio als Reflexionsinstrument zur Professionalisierung der Lehre. In Wildt, J., Szczyrba, B. & Wildt, B. (Hrsg.). Consulting, Coaching, Supervision. Bielefeld: W.-Bertelsmann. S. 81-91.

Behrendt, B. (2002). Academic Staff Development (ASD) als Bestandteil von Qualitätssicherung und –entwicklung. In Berendt, B., Wildt, J. & Voss, H.-P. (Hrsg.). Neues Handbuch Hochschullehre. Berlin: Raabe. L 1.2.

Huber, L. (2003). Akkreditierung Hochschuldidaktischer Aus- und Weiterbildung. In Welbers, U. (Hrsg.). Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 95-103.

Hochschulrektorenkonferenz: Für die Reform der Lehre in den Hochschulen. HRK-Papier der Mitgliederversammlung vom 22.04.2008 in Jena. Bonn: HRK.

Marx, S. (2007). Neue Wege in der hochschuldidaktischen Weiterbildung. In Berendt, B., Wildt, J. & Voss, H.-P. (Hrsg.). Neues Handbuch Hochschullehre. Berlin: Raabe. L 1.2.

Stahr, I. (2005). Biographisches Lernen als didaktisches Prinzip in hochschuldidaktischer Weiterbildung. In Welbers, U. & Gaus, O. (Hrsg.). The Shift from Teaching to Learning. Bielefeld: W.-Bertelsmann. S. 297-302.

Thissen, F. (1998). Thesen zum Konstruktivismus und Lernen. <http://www.frank-thissen.de/thesen.pdf> (14.08.2008).

Webler, W.-D. (2003). Lehrkompetenz – über eine komplexe Kombination aus Wissen, Ethik, Handlungsfähigkeit und Praxisentwicklung. In Welbers, U. (Hrsg.). Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 53-82.

Wildt, J. (2003). Thesen zur modularisierten hochschuldidaktischen Weiterbildung. In Welbers, U. (Hrsg.). Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 117-129.

Willems, C. (2008). Konzeptionelle Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Basiskurse für neu entwickelte ProfessorInnen an Fachhochschulen des Landes NRW. Unveröffentlichte Magisterarbeit. Kaiserslautern: Technische Universität.

XI. Coaching-Richtlinien des Netzwerks hdw nrw

1. Einleitung

Das Coaching im Netzwerk hdw nrw kann sich sowohl auf individuelle Fragen der Selbstorganisation, Rollenklärung und strategischen Verortung am Fachbereich, in der Fakultät und in der Hochschule beziehen. Darüber hinaus kann das Coaching für die Lehre einen weiteren Großteil des Prozesses ausmachen. Hier geht es dann auch um hochschuldidaktische Beratung, indem die hdw-Coaches ihre hochschuldidaktische Expertise, Erkenntnisse aus der Lernpsychologie und hochschuldidaktische Methoden vorschlagen und gemeinsam mit dem Coachee in dessen Lehre integrieren.

Die Coaches des Netzwerks hdw nrw sind dem humanistischen Menschenbild verpflichtet. Der Humanismus geht vom Wert des Individuums aus; der Existentialismus betont die Wahl- und Entscheidungsfähigkeit des Menschen. Diese Kerngedanken sind für die verschiedenen Ansätze, die in Coaching und Beratung zum Tragen kommen (z.B. für die Klientenzentrierte Gesprächsführung, Transaktionsanalyse, Kollegiale Beratung oder Themenzentrierte Interaktion) richtungweisend. Das humanistische Menschenbild umfasst folgende Annahmen: Der Mensch ist im Grunde gut. Er ist fähig und bestrebt, sein Leben selbst zu bestimmen (Autonomie), ihm Sinn und Ziel zu geben. Der Mensch ist eine ganzheitliche Einheit (Körper-Seele-Geist). Neben der individuellen Sichtweise wird die soziale und gesellschaftliche Bezogenheit des Menschen betont.

2. Grundhaltung im Coaching

Für ein erfolgreiches Coaching ist die Grundhaltung des Coachs von großer Bedeutung. Alle hdw-Coaches sind sich ihres ethischen Verständnisses bewusst, da dies maßgeblich die Qualität der Gespräche bestimmt. Das humanistische Menschenbild des Coachs ist das Fundament, auf dem sich das Coaching entwickelt.

Neben allgemeinen Werten des Humanistischen Ansatzes ergeben sich spezifische Werte für die Zusammenarbeit zwischen Coach und Coachee und die professionelle Auseinandersetzung des Coaches mit seiner Arbeit, zum Beispiel im Rahmen der kollegialen Beratung und Supervision.

2.1 Haltung

Während der Umgang mit unserem Ich und Körper die äußere Haltung (Körperhaltung) prägen, so prägen die Menschen-, Weltbilder und unsere gelebten Werte unsere innere Haltung (Einstellung). Beim Coaching ist das Bewusstwerden über die eigene innere Haltung ein wesentlicher Schritt zur Verantwortung und Entscheidungssouveränität.

2.2 Werte in der Zusammenarbeit mit dem Coachee

- Wertschätzende Grundhaltung dem Coachee gegenüber
- Anerkennung seiner individuellen Grenzen und Werte
- Absolute Diskretion und Sicherung der Vertrauensbasis
- Transparenz, Offenheit und Ehrlichkeit in allen Handlungen, Methoden und Vorgehensweisen
- Anerkennung und Einfördern der Eigenverantwortlichkeit des Coachee
- Anerkennung der Souveränität des Coachee

- Uneingeschränkte Entscheidungsfreiheit des Coachee

2.3 Allgemeine Werte

Darüber hinaus orientieren sich die hdw-Coaches an den Werten des humanistischen Menschenbildes:

- Die Würde des Menschen ist unantastbar
- Unabhängigkeit von allen ideologischen und religiösen Anschauungen
- Achtsamkeit und sorgsamer Umgang mit der Mitwelt/Umwelt
- Respekt vor dem Individuum
- Streben nach Qualität
- Bereitschaft nach Innovation und Verbesserung
- Kritikfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz
- Selbstachtung

3. Arbeitsweise

Die hdw-Coaches haben unterschiedliche Qualifikationen und Erfahrungshintergründe. Bei der Suche nach einem Coach wird besonders darauf geachtet, dass Coach und Coachee mit seinem Anliegen gut aufeinander abgestimmt sind und angemessen miteinander arbeiten können.

Neben der humanistischen Grundhaltung kommen vor allem systemische und lösungsorientierte Ansätze im Coaching zum Tragen. Zu dem Verständnis und der Empathie für den Coachee und sein Anliegen geht es vor allem darum, neue Perspektiven und Lösungsansätze zu finden.

Die hdw-Coaches verstehen sich insofern als

- Mit-Entwickler/innen von Möglichkeiten
- Aktivierer/innen von Ressourcen
- Klärungshelfer/innen
- Ermutiger/innen für den ersten Schritt
- Perspektivenermöglicher/innen
- Supervisor/innen für die Interaktion mit der Außenwelt
- Förderer/innen von Sicherheit
- Unterstützer/innen von Selbstwirksamkeit

4. Angebote

Das Netzwerk hdw nrw bietet folgende Beratungs- und Coaching-Formate an:

- **Lehrbegleitende Beratung:** Mit diesem Angebot wird Lehrenden die Gelegenheit geboten, ihre Lehrveranstaltung (Vorlesung, Seminar, Übung etc.) gemeinsam mit einem hochschuldidaktischen Coach zu überprüfen und zu verbessern. Im Mittelpunkt einer solchen individuellen Beratung stehen didaktische Fragen zu den laufenden Lehrveranstaltungen. Auf Wunsch erfolgt auch eine Videoaufnahme der Veranstaltung mit entsprechender Analyse.

- **Neuberufenen-Coaching:** Im Neuberufenen-Coaching geht es darum, Kolleginnen und Kollegen im ersten Jahr an der Hochschule zu unterstützen. In einer Vorbesprechung zwischen Coach und Coachee werden die Themenfelder, die zeitliche Planung und der Umfang des Coachings vereinbart.
- **Didaktisch-methodische Beratung:** Fragen zur Didaktik und Methodik für eine bestimmte Lehrveranstaltung bzw. ein Modul können im Angebot der didaktisch-methodischen Beratung geklärt werden, bzw. für ein Projekt mit hochschuldidaktischer Beratung be- und erarbeitet werden. Das gilt sowohl für bereits konzipierte als auch für ganz neue Veranstaltungen.
- **Kollegiale Beratung:** Mit einer fachnahen Kollegin bzw. einem fachnahen Kollegen aus einer anderen Hochschule über die eigene Lehrveranstaltung, den Lehrstil usw. austauschen und sich gegenseitig beraten. Das Netzwerk hdw nrw stellt gern den Kontakt zu Hochschullehrenden aus den anderen 19 Mitgliedshochschulen her.
- **Mediendidaktische Beratung:** Im Bereich der digitalen Lehre können Lehrende die mediendidaktische Beratung in Anspruch nehmen. Gerade bei der Planung eines Projektes in der Hochschule, beim Einsatz interaktiver digitaler Methoden, bietet das Netzwerk hdw nrw Beratung und Begleitung an.
- **Coaching von Dekanen und Dekaneteams:** Für Dekane und Leitungsteams von Fachbereichen und Fakultäten bietet das Netzwerk hdw nrw Beratung und Begleitung über einen bestimmten Zeitraum an. Coaches sind erfahrene Dekane bzw. Dekaninnen. Es geht nicht um ein Führungskräfte-Training für Dekane, sondern darum, den Lernraum Hochschule angemessen zu gestalten.
- **Coaching und Begleitung von Berufungskommissionen:** Für Leiterinnen und Leiter von Berufungskommissionen bietet das Netzwerk hdw nrw Beratung und Begleitung im Prozess der Berufungsverfahren an. Beratende sind erfahrene hdw-Mentoren bzw. -Mentorinnen, die bereits einige Berufungsverfahren begleitet und optimiert haben.
- **Coaching von Studiengangleiterinnen und -leitern:** Bei der Neugestaltung bzw. Überarbeitung von Studiengängen und/oder einzelnen Modulen stellt das Netzwerk hdw nrw auf Anfrage erfahrende Studiengangleiter aus benachbarten Hochschulen oder Disziplinen zur Verfügung, die mit ihrer Expertise den Entwicklungsprozess unterstützen.
- **Beratung in Fragen zur didaktischen Ausgestaltung des Curriculums für die Akkreditierung:** Akkreditierungserfahrene Kolleginnen und Kollegen bieten im Rahmen des Netzwerks hdw nrw Beratung und Unterstützung bei anstehenden Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren an.
- **Moderation von internen Klausurtagungen:** Für die Moderation von fachbereichsinternen Klausurtagungen greift das Netzwerk hdw nrw auf erfahrende Moderatorinnen und Moderatoren zurück, die im Vorfeld einer Klausurtagung die Vorgehensweise, Ziele usw. mit der Dekanin bzw. dem Dekan absprechen, die Moderation der Tagung übernehmen und die Ergebnisse entsprechend aufbereiten.

- **Konfliktberatung/Mediation bei Konflikten zwischen Gremien oder einzelnen Mitgliedern der Hochschule:** Konfliktsituationen in der Hochschule, in einzelnen Fachbereichen, Fakultäten, Beteiligten an Studiengängen usw. sind durch externe Moderation und Mediation möglicherweise zu lösen. Das Netzwerk bietet in solchen Fällen Unterstützung durch einen ausgebildeten Mediator an.

5. Die Zielgruppen und ihre Anliegen

Zielgruppe des hdw-Coaching-Angebotes sind alle mit Lehraufgaben betraute Personen und Gruppen. Das können sowohl neuberufene Professor/innen sein als auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Lehrbeauftragte sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neu in Studium und Lehre tätig sind oder nach einigen Jahren der Lehre, ihre Position, ihr Selbstmanagement oder ihre Lehrkompetenz reflektieren und erweitern wollen.

Die Anliegen im Coaching können neben persönlichen Fragen ebenso das Feld Lehre als auch das Feld Hochschule betreffen. Beobachtungen aus den letzten zehn Jahren hdw-Coaching zeigen typische Fragen und Anliegen auf. Diese werden beispielhaft in der unteren Tabelle dargestellt.



Abbildung 1: Anliegen in den Feldern Lehre und Hochschule (Brinker, T. & Schumacher, E.-M. (2011). Fachhochschullehrende coachen und beraten. In B. Berendt, P. Tremp, H.-P. Voss & J. Wildt (Hrsg.): *Neues Handbuch Hochschullehre*. Berlin, Stuttgart: Raabe. J 1.10, S. 19)

6. Die hdw-Coaches

Das hdw-Coaching-Angebot knüpft eng an Studium und Lehre an, Grundlage für das Coaching ist immer ein gemeinsames Verständnis über die Qualität von Studium und Lehre. Insofern vertreten die Coaches - wie die Workhopleiter/innen des Netzwerks hdw nrw auch - bestimmte didaktische Verständnisse und hochschuldidaktische Grundprinzipien und Werte, auf die sie sich verpflichten und die im Coachingprozess eingebracht werden.

Alle hdw-Coaches haben selbst Lehrerfahrung und kennen sich mit dem System Hochschulen aus. Insofern bringen sie Coaching-, Lehr-, Fach- sowie Feldkompetenzen und entsprechende

Erfahrungen mit. Sie sind alle Mitglieder des Netzwerkes Hochschullehrer-Coaching, das sich regelmäßig zur kollegialen Beratung, Weiterbildung und Supervision trifft.

Die Lehrerfahrung der hdw-Coaches als Professor/in, Mitarbeiter/in oder Lehrbeauftragte trägt dazu bei, dass im Coachingprozess mentorielle Aspekte integriert werden können, wenn etwa ein Coach aus eigenen Erfahrungen aus der Anfangszeit oder über strategische Ausrichtungen an der Hochschule berichtet.

Die jeweiligen Qualifizierungen der hdw-Coaches und ihre Hintergründe sind in den Profilen zu finden, welche auf der Homepage des Netzwerks hdw nrw veröffentlicht sind.

Als hdw-Coaches sind alle im Auftrag des Netzwerks hdw nrw tätigen Coaches zur Verschwiegenheit verpflichtet. Das heißt, es werden keine Inhalte aus dem Coachingprozess an Dritte weiter gegeben. Diese Selbstverpflichtung unterzeichnen alle hdw-Coaches vor dem ersten Coachingprozess.

Bielefeld, den 28. Januar 2015

hdw-Netzwerk Hochschullehrer-Coaching

XII. Quellenverzeichnis

Netzwerk hdw nrw (2008). Akkreditierungsantrag zur Programmakkreditierung des Netzwerks hdw nrw bei der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

Netzwerk hdw nrw (2008). Nachtrag zum Akkreditierungsantrag des Netzwerks hdw nrw bei der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd).

Netzwerk hdw nrw (2013). Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

Netzwerk hdw nrw (2014). 2. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

Netzwerk hdw nrw (2015). 3. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Netzwerk hdw nrw (2016). 4. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Netzwerk hdw nrw (2017). 5. Rechenschaftsbericht des Netzwerkes Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen hdw nrw für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Netzwerk hdw nrw (2008-2017) Zukunft des Lehrens und Lernens an Hochschulen. Jahresprogramm 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016 und 2017.

Hochschulen NRW e.V. (2009) Kooperationsvertrag über das Netzwerk hdw nrw der 20 Mitgliedshochschulen des Landes NRW.

Hochschulen NRW e.V. (2015). Kooperationsvereinbarung über das Netzwerk hdw nrw vom Januar 2015.

LRK Vorlagen zur Gesamtevaluation des Netzwerkes hdw nrw zur Entscheidung über die Verlängerung des Kooperationsvertrages (2014)

Statistiken des Netzwerks hdw nrw – Hochschuldidaktische Weiterbildung Nordrhein-Westfalen - www.hdw-nrw.de

Impressum

Herausgeber: Netzwerk hdw nrw

Prof. Dr. Tobina Brinker (Geschäftsführerin)
Geschäftsstelle hdw nrw – Zentralstelle Bielefeld
Interaktion 1
33619 Bielefeld
0521/106-7822
brinker@hdw-nrw.de

Prof. Dr. Frank Linde (Sprecher des Mentorenkreises)
Mentor der Technischen Hochschule Köln
Claudiusstraße 1
50678 Köln
0221/82753918
frank.linde@th-koeln.de